

toppharm

Apotheken MuttENZ
ARBOGAST, SCHÄNZLI

Wenn Omas Essigwickel nicht mehr helfen, sind wir da.

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 21. Februar 2025 – Nr. 8



T +41 61 465 65 65
muttENZ@etavis.ch

ETAVIS Kriegel+Co. AG
St. Jakob-Strasse 40
4132 MuttENZ

etavis.ch/muttENZ

Ihr regionaler
Elektriker
in MuttENZ.

ETAVIS
KRIEDEL+CO.

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

Gemeinderat Alain Bai im Interview

Wie geht es der Gemeinde aktuell, wie sieht die Zukunft aus, wie geht es Alain Bai mit seinem Departement? Diese und andere Fragen beantwortet der Gemeinderat im Gespräch mit dem MuttENZer Anzeiger. Und erklärt auch, wie er alles unter einen Hut bekommt. **Seite 3**

Eine Walpurgisnacht im Februar

Schon nach zwei begeisternden Aufführungen lässt sich sagen, dass der Verein vokal:orgel für seine halbszenischen Inszenierungen bekannt ist. Mit dabei: der MuttENZer Gym Chor, für den jeder Anspruch gerade recht erscheint. Zusammen liessen sie wieder das Stadtcasino beben. **Seite 5**

Konzert einer grossen Romantikerin

Kultur in der Kirche spielte ein Trio von Emilie Mayer, einer Komponistin des 19. Jahrhunderts, die nach ihrem Tod in Vergessenheit geraten ist. Simone Strohmeier, Aline Koenig und Lukas Raaflaub verwandelten das reformierte Gemeindehaus in einen Konzertsaal. **Seite 13**

Eine grosse Box-Karriere geht zu Ende



Am Mittwochvormittag, kurz bevor der PA gedruckt wurde, lud Arnold Gjergjaj (Mitte) in sein Arnold-BoxFit-Studio. Dabei gab der Schwergewichtsboxer im Beisein von Weggefährten wie Marc Hänggi (links) und Angelo Gallina bekannt, dass er seine Karriere per sofort beendet. **Seite 17**

Foto Alan Heckel

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär Heizung Spenglerei

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • www.schneider-shs.ch

Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 192.–

inserate.reinhardt.ch

Jetzt frische Maultaschen
backofenfertig oder natur
mit gluschtigen Rezepten

Tenzler
Natura-Qualität
Arlesheim • Reinach • MuttENZ • Partyservice

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

Kunsthandel ADAM

Antiquitäten Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Pelze, Abendgarderoben uvm.

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.

M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90



Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 130 agogisch begleitete Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Gastronomie, Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77
info@wbz.ch



Ihre Spende in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0

Kein
Inserat
ist
uns
zu
klein



Obstbäume schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Atmen Sie durch – die Lungenliga

Spendenkonto: 30-882-0
www.lungenliga.ch



Achtung Bargeld Firma Klein kauft seit 1974

Pelzmäntel und Jacken, Designer Brillen & Taschen, Antike Möbel, Tafel- und Formsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen, Fotoapparate und Ferngläser, Taschen- und Armbanduhr, Goldschmuck und Edelsteine, Münzen und Barren, Zahn- und Altgold

Kostenlose Wertermittlung vor Ort.
Garantiert seriös und diskret.
www.Antiquitäten-Pelze-Schmuck.com
Info: 076 718 14 08

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause – für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



Hallo! Hallo! Umdenken!

Gratis-eBook

Warum ist der Alltag oft anstrengend?
Sie erhalten eine Fülle von Hinweisen
für eine Wende zum Positiven.

www.vita-vera.ch

Nächste Grossauflage 28. Februar 2025

Annahmeschluss Redaktion: Montag, 12 Uhr
Annahmeschluss Inserate: Montag, 16 Uhr

Muttenzer Anzeiger

RingKombi

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder rings um Basel werben möchten. Mit dem RingKombi erhalten Sie eine Auflage von über 100'000 Exemplaren.

Die Realisierung ist äusserst einfach:

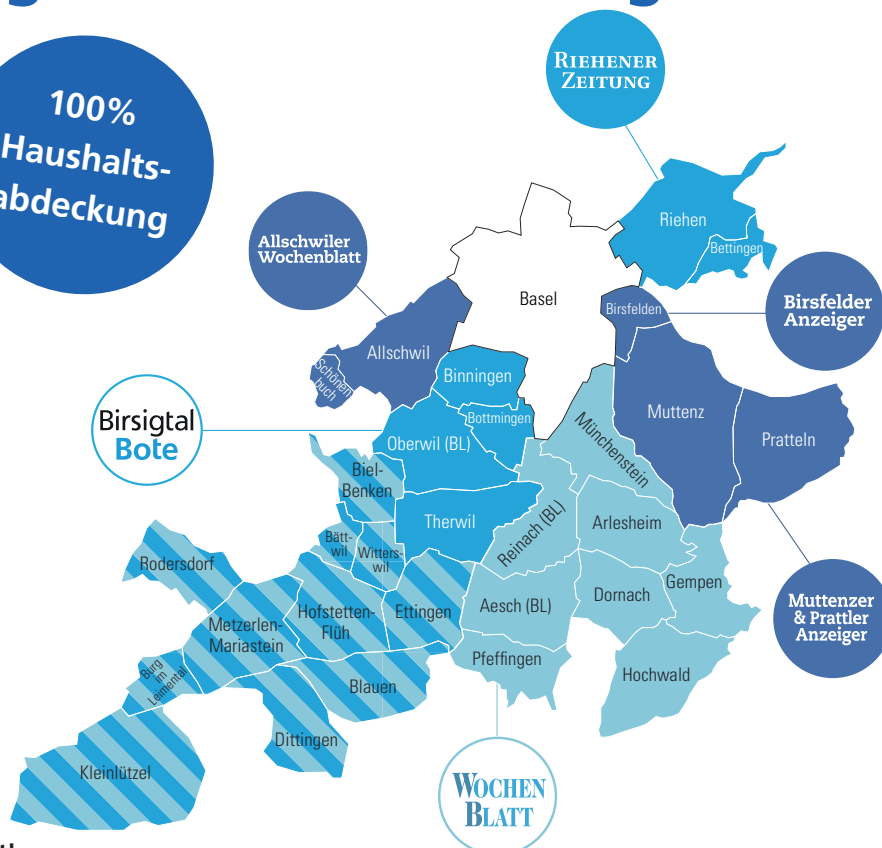
- Ein MM-Tarif CHF 4.49
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber

Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.

100%
Haushalts-
abdeckung



Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10 | inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt

Gemeinderat

«Man hat hin und wieder die ein oder andere schlaflose Nacht»

Die Finanzen der Gemeinde sind ein Dauerthema. Und einer steht dafür seit neun Jahren immer gerade: Alain Bai.

Interview: Axel Mannigel

Bis der Interviewtermin wirklich stattfinden konnte, verging einige Zeit. Nicht zuletzt auch wegen der umhergehenden Grippe, die Gemeinderat Alain Bai (FDP), zuständig für Finanzen, erwischte. Beim Gespräch war er noch etwas blass, aber schon wieder voller Tatendrang.

Muttenzer Anzeiger: Wie geht es Muttenz momentan finanziell?

Alain Bai: Das ist eine schwierige Frage. Eigentlich haben wir in den letzten Jahren etwas Handlungsspielraum zurückgewonnen, aber wenn man jetzt die ersten Zahlen anschaut ... Wir wissen ja, dass das Budget mit zwei Millionen Defizit ausfiel und auch die Jahresrechnung 2024 wird massiv schlechter sein. Es hat in verschiedenen Bereichen eine Kostenexplosion gegeben, die uns dazu zwingt, noch einmal umfassend zu prüfen, wo Einsparungen möglich sind und wo mehr Erträge realisiert werden können.

Was sind das für Bereiche?

Im letzten Jahr war das die Bildung, dieses Jahr werden das die Alters- und Pflegeheime sowie die Spitex sein. Diese Bereiche sind aktuell besonders kostentreibend.

Aber das geht doch nicht nur Muttenz so, oder?

Nein, das geht vielen anderen auch so. Andere Gemeinden hatten vor ein, zwei Jahren massive Defizite, wir ziehen jetzt nach. Gleichzeitig ist aber auch jede Gemeinde individuell, Muttenz etwa hat eine im Durchschnitt eher ältere Bevölkerung, das trifft uns dann eben umso stärker.

Welche Rolle spielt diesbezüglich der Kanton?

Unsere Herausforderungen werden durch die finanzielle Situation seitens Kanton erschwert. Wir merken natürlich, dass der Bund sparen muss und das an die Kantone weitergibt. So kann der Kanton nicht so den Gemeinden unter die Arme



Freut sich, dass in der Schweiz immer noch nach einer Lösung gesucht wird, die eine Mehrheit überzeugt: Alain Bai.

Foto zVg

greifen, wie er das vielleicht gern würde.

Sparen muss ja heute jeder ...

Genau. Und das ist eben die Schwierigkeit, dass der Handlungsspielraum enger, die Kostenentwicklung aber aufgrund der Demografie stärker wird. Die nächsten Jahre werden uns belasten.

Ist dann nicht quasi das Finanzdepartement verglichen mit den anderen das undankbarste?

Das kann man sehen, wie man will. Besonders am Anfang 2016 war es eine Riesenherausforderung mit viereinhalb Millionen Defizit und knapp zwei Monaten, das Budget durchzubringen. Das war sicher keine dankbare Sache. Gleichzeitig habe ich jedoch sehr viel gelernt und würde es nicht anders wollen. Es ist ein sehr spannendes Departement, in dem man Einblick hat in alle anderen Departemente und Aufgaben der Gemeinde. So ist es für mich immer noch das spannendste Departement. Natürlich, man hat hin und wieder die eine oder andere schlaflose Nacht. Aber wir haben noch alles zusammen gemeistert.

Fühlen Sie sich aufgrund dieser Erfahrung nun versierter im Umgang mit den aktuellen Problemen?

Na ja, es beschäftigt mich genau gleich und ich mache mir viele Gedanken, wie das gehen könnte, wo man das Geld auftreibt und wie man das schliesslich auch der Bevölkerung erklärt. Das Wichtigste ist aber, dass man zeigt, dass man dran ist und nach Lösungen sucht.

Es ist schon manchmal ernüchternd, wenn man die Zahlen sieht und merkt, dass man ein Stück weit machtlos ist. Aber das ist ein Teil des Jobs, dass man schaut, wie man mit den Mitteln, die man hat, die Ausgaben begrenzen kann.

Andere Gemeinderäte können auf handfeste Erfolge verweisen. Gibt es bei Ihnen nur das Sparen?

Nicht unbedingt. Mein Ziel ist es nicht primär, einzusparen, sondern den Finanzhaushalt einer kommenden Generation so zu übergeben, dass sie Handlungsspielraum hat, um auf ihre Bedürfnisse reagieren zu können. Zwischenzeitlich konnten wir unsere Schulddlast von 100 Millionen auf knapp 50 Millionen reduzieren. Das ist sicher ein Erfolg, den ich sehe. Und das ist mir auch weiterhin wichtig, die Schulden auf einem Niveau zu halten, das Spielräume ermöglicht.

Welche Möglichkeiten für Einnahmen gibt es?

Der grösste Teil sind sicherlich Steuererträge, ein anderer sind Gebühreneinnahmen, die nicht unwesentlich sind.

Wenn Sie das alles so erzählen, warum machen Sie das?

(Lacht) Ich finde es einerseits extrem spannend und bereichernd, vor allem in meinem Alter. Ich habe mit 23 angefangen und habe in den neun Jahren eine Lebensschule durchlaufen. Meine Motivation war und ist es, dem System, das wir von unseren Vorfahren geerbt haben, etwas zurückzugeben und es zu pflegen. Ausserdem finde ich,

dass sich vermehrt junge Menschen einbringen und motiviert mitgestalten sollten, das hat mir immer grosse Freude bereitet.

Warum sind Sie so früh in die Politik gegangen?

Das hatte sehr viel mit meinem Jurastudium zu tun, da war ich oft mit den Gesetzen, der Verfassung und den gesetzgebenden Prozessen in Kontakt. Da habe ich gesehen, wie die Gesetze gemacht werden und welche politischen Auseinandersetzungen vorher notwendig sind. Das hat mich interessiert, ich wollte mehr wissen, bin lokal in die Politik eingestiegen und in die FDP eingetreten. So kam eins zum anderen.

Was fasziniert Sie an Politik?

Die Suche nach einem Kompromiss und einer mehrheitsfähigen Lösung. Bei uns in der Schweiz gibt es das zum Glück noch, dass man zusammen eine Lösung suchen und finden muss, die eine Mehrheit überzeugt. Nicht, die eigene Meinung durchzudrücken, sondern einen gemeinsamen Weg zu gehen, ohne dabei seine Überzeugung zu verlieren. Das fasziniert mich.

Sie sind Gemeinderat, Landrat, Anwalt, haben neulich Ihren Doktor gemacht und haben Frau und Tochter. Wie bekommen Sie das unter einen Hut?

Es ist zuweilen schon ein Balanceakt. Es braucht viel Verständnis von der Familie, aber auch Zeitfenster und Wochenenden, die frei bleiben und an denen man sich Zeit nimmt. Und wir nehmen uns vielleicht ein, zwei Wochen mehr Ferien.

Wie sieht Ihre politische Zukunft aus?

Gute Frage! Ich hatte bis jetzt keine politische Karriereplanung, bisher ist alles an mich herangetragen worden. Solange es mich so interessiert und motiviert, mich einzusetzen und politisch mitzuwirken, ist das sehr gut und toll. Aber ich habe keine konkreten Pläne, mal Regierungs- oder Nationalrat zu sein. Mein Standbein muss der Beruf sein, alles andere ist schön und gut, wenn es zusammenpasst.

Sie werden also nicht der Nachfolger von Monica Gschwind?

Nein, nein (lacht). Dafür gibt es andere fähige Leute.

Kolumne

Flecken zum Leben

Bleiben Sie auch öfters vor dem Schaufenster an der Prattelerstrasse hängen, um diese herzigen Geschöpfe beobachten zu können? Die einen träumen vor sich hin, die anderen lassen ihrer Spielfreude freien Lauf. Sie locken dem stillen Zuschauenden das eine oder andere Schmunzeln aus den Wangenknochen hervor.



Von
Jean-Pierre
Hueber

Diese kleinen Wesen haben es besser als die Kinder und Jugendlichen, welche auf den öffentlichen Spiel- und Sportplätzen in Muttenz ihre Grenzen aufgezeigt bekommen. Diese Situation ist weniger zum Schmunzeln, eher zum Köpfe schütteln. Die verzweifelten Mädchen und Jungen müssen sich nach den kleinlichen, aber geltenden Ruhezeiten auf den öffentlichen Plätzen richten. Ansonsten drohen Anrufe bei der Gemeinde oder Polizei, welche ihrerseits diese jungen Gesetzesbrechenden dann über ihre Rechte und Pflichten aufklären müssen. Hoffentlich ohne Fingerabdrücke und Polizeifoto.

Es ist schon merkwürdig, wie einfach es ist, solche erzieherischen Aufgaben der öffentlichen Hand delegieren zu können. Telefone und Mails bergen nämlich kein direktes Konfliktpotenzial, und hinter der eigenen Hecke kehrt schnell wieder Ruhe und Ordnung ein. Schliesslich hat man sich diese Totenstille ja verdient. Die einen durch harte Arbeit, andere durch Zufall in der richtigen Familie geerbt haben zu können.

Da sind die eingangs erwähnten herzigen Tiere im Katzenheim von Muttenz schon einfacher zu halten. Die Leidenschaft und Freude der Mitarbeitenden machen es möglich. Heimatlose und streunende Katzen erhalten da die Möglichkeit, wieder auf die Beine zu kommen und von einem neuen und liebevollen Zuhause zu träumen. Vermutlich sollten sich die aufmerksamen Spielplatznachbarn besser dort melden. Möglicherweise gibt es noch freie Plätze und so die Hoffnung, einen ruhigeren Flecken zum Leben zu finden.

Nachwuchs

Jahreskonzert von AMS und Jugendmusik



Erstmal starten und dann durchstarten: die Jungen und Jüngeren mit viel Einsatz.

Fotos Axel Mannigel

Welche Früchte der Unterricht trägt, zeigten Schülerinnen und Schüler der beiden Institutionen am Samstag im Mittenza.

Von Axel Mannigel

Seit Jahrzehnten lernen Kinder und Jugendliche, ein Musikinstrument zu spielen, besuchen dafür Unterricht und üben, üben, üben. Einmal im Jahr (oder öfter) präsentieren sie Eltern, Verwandten und Interessierten, was sie gelernt haben. So weit, so normal und bekannt.

Dass jedoch zwei Institutionen für eine solche (und nicht nur für diese) Präsentation zusammenspannen und gemeinsame Sache machen, ist etwas Bemerkenswertes, das Beachtung verdient.

Alles, bei dem Menschen zusammenarbeiten und gemeinschaftlich etwas vollbringen, sollte – besonders in diesen Zeiten – erwähnt werden und als Beispiel dienen. Bereits vor zwei Jahren beschlossen

die Allgemeine Musikschule (AMS) und die Jugendmusik Muttenz, die Zusammenarbeit, wo immer möglich, gemeinsam zu gestalten. Dieser Schritt passierte ohne grosses Getöse, dafür ist er umso nachhaltiger.

Denn das bedeutet, dass die Blasmusik-Interessierten, die in der AMS den Einzelunterricht beginnen, Teil der Jugendmusik Muttenz werden. «In der Starter- respektive Durchstarterband begeben die Kinder und Jugendlichen die ersten gemeinsamen Schritte in einem Ensemble, bevor sie schlussendlich Teil des Korps der Jugendmusik werden», steht im Programmheft.

Am Samstagabend begrüsst Sämti Bornand von der Musikschule und Thomas Seiler von der Jugendmusik das Publikum und freuen sich über die Zusammenarbeit. Dann ging es mit der Starterband los und im Heft stand dazu: «Programm nach Ansage». Die gab es auch, aber die Kids hatten es immer so eilig, dass kaum einer die Titel verstehen konnte. Dafür spielten sie umso deutlicher

und hörbarer und mit viel Einsatz. Auch die Durchstarterband folgte diesem Prinzip, nur war die Auswahl der Stücke hier schon etwas anspruchsvoller. Toll, dass sich die Kinder überhaupt so musikalisch auf die Bühne trauten.

Im zweiten Teil spielte dann die Jugendmusik gross auf und mit der Co-Moderation durch Seraina Gross schien es fast so, man sei beim beliebten Musigobe gelandet. Wie im November ging Gross ganz in ihrer Rolle auf und präsentierte fast schon Stand-up-Comedy. Co-Moderator Cedric Melches spielte das Spiel fleissig mit, auch wenn Gross die Tonangebende war.

«Jurassic Park», «Shut up and dance» und «I got you» boten beste Unterhaltung. Beim «Best of Lady Gaga» setzten Melches und Gross dem ganzen die Krone auf, Pardon, die Perücke, und zwar Musikleiter Thierry Rau, der das ganze Medley mit der blonden Haarpracht dirigierte. Und das gar nicht gaga, sondern oho! Die Früchte von AMS und Jugendmusik können sich absolut sehen und hören lassen.



Die Jugendmusik bot schwungvolle Unterhaltung, Dirigent Thierry «Gaga» Rau fands nur bedingt lustig.



Konzert

Den dramatischen Kampf der Jahreszeiten auf die Bühne gebracht

Auch der zweite Streich des Vereins vokal:orgel liess das Stadtcasino erbeben. Wieder dabei: MuttENZer Gymnasiasten.

Von Axel Mannigel

Der Februar hat das Wetter fest im Griff. Und damit auch das Gemüt der Menschen. Viele huschen derzeit unter dem grauen Himmel durch die Kälte und sehen zu, dass sie wieder in die Wärme kommen. Welches Aufatmen dann später im März, April und Mai, wenn es tatsächlich milder, freundlicher und wärmer wird, bis schliesslich das Licht über die Dunkelheit triumphiert.

So geschehen am Dienstag der Vorwoche im Basler Stadtcasino. Der noch junge Verein vokal:orgel hatte es wieder geschafft, einen fulminanten Chor aus weit über 100 Schülerinnen und Schülern der Gymnasien MuttENZ und Laufental Tierstein sowie der Rudolf Steiner Schule Birseck aufzubieten. Dazu kamen die Junge Oper des Theaters Basel, der Junge Kammerchor Basel, der Pianist Dominic Chamot, fünf Solisten und natürlich die Organistin Babette Mondry. Nicht zu vergessen Tomohiro Iino, Pablo Mena Escudero und Yi Chen Tsai an der Perkussion.

Sie alle waren nur für eines da: die Walpurgisnacht. Diese, um sie hier wörtlich zu nehmen, ist ja eigentlich die Nacht vom 30. April auf den 1. Mai, in der im deutschen Harzgebirge die Hexen tanzen und allerlei Zauberwerk betreiben. Sinnbildlich kann sie für den Über-



Volles Haus: Die Walpurgisnacht im Stadtcasino vermittelte ein tiefes Verständnis für die Kräfte und Mächte im Jahreslauf.

Fotos Axel Mannigel

gang vom Winter zum Frühling stehen und genau davon spielten und sangen die Künstlerinnen und Künstler am Dienstagabend.

Die gesamte halbszenische Inszenierung von Babette Mondry, Tobias Stückelberger, Abélia Nordmann, Salomé im Hof und Ibra Ndiaye war pure Dramatik. Ohne Vorrede begannen Nebelschwaden über die Bühne zu gleiten und aus diesen Schwaden tauchte der Bühnenaufzug auf, darin Chamot am Piano, in kaltes, blaues Licht getaucht. Er spielte von Fanny Mendelssohn das Stück «Januar», leise perlend, wie Wasser in einem vereisten Bach.

Verhüllte Personen traten auf die Bühne, ähnlich mittelalterlichen Mönchen. Sie sangen das «Rondo

Lapponico», dunkel mystisch lag die Bühne vor dem Publikum. Aus diesem Dunkel zischte es «Kommt, kommt!». Es war deutlich zu spüren, wie etwas drängte, etwas trieb.

Dann liess Babette Mondry dieses triebhafte Drängen mit der Orgel explodieren. Mit «Évocation II» von Thierry Escaich liess sie eine entfesselte Kraft los – ohne dabei jedoch die Fessel ganz zu lösen. Um das zu tun, brauchte es den ganzen Bogen der Stücke, etwa «Lauliku Lapsepöli», das an gregorianische Gesänge erinnerte, oder die Improvisation «Verfluchtes Eisen».

In allen Stücken, auch in den leisen, lag eine Wucht, wie Knospen kurz vor der Blüte. Nach einem heftigen Gewitter (es klang wirklich, als würde es im Stadtcasino regnen), dem nordischen Volkslied «Maa on niin kaunis» und dem existenziell-kompromisslosen «Raua needmine» liess es sich bei Fanny Mendelssohns «Andante espressivo» vorläufig aufatmen, etwas war geschafft.

Damit war der Weg frei für Felix Mendelssohns «Die erste Walpurgisnacht», die auf einer Ballade von Johann Wolfgang von Goethe basiert. Das Opus durchlief noch einmal alle Stufen vom schlechten Wetter über das Ringen im Frühling, bis es dann am Schluss fast schon triumphierend heisst: «Die Flamme reinigt sich vom Rauch (...) und raubt man uns den alten Brauch, dein Licht, wer will es rauben!»



Engagiertes Spiel, auch im donnernden Gewitterregen.

«Es war sehr spannend, dabei zu sein», sagte die MuttENZer Gymnasiastin Yewa (18, Sopran). Und Micha (15, Bass) meinte: «Das war sehr speziell, aber mal etwas anderes als sonst.» Auch der MuttENZer Chorleiter Christoph Huldi war sehr angetan: «Es war fantastisch zu erleben, dass es verschiedene Beteiligte gab an sehr unterschiedlichen Orten und wie alles in dieses gemeinsame Konzert gemündet ist.» Organistin Babette Mondry schliesslich erfreut: «Die Idee zu diesem halbszenischen vokal:orgel Format hat sich bei uns schnell entwickelt und gefestigt. Wir sind überzeugt vom Format und die vielen positiven Rückmeldungen bestätigen uns.» Als Zuschauer darf man sich also auf weitere geniale Würfe freuen.



Tauchte aus der Januar-Tiefe auf: Dominic Chamot.

Foto fotoman

Naturschutz

Die Amphibien sind unterwegs!

Manchmal reicht schon wenig, um der Natur wortwörtlich auf die Sprünge zu helfen und damit grosse Kreisläufe zu sichern.

Von Stephan Brenneisen*

Der Frühling steht vor der Tür und auch die Zeit, in der sich Amphibien in den kommenden milden Abendstunden auf den Weg machen zu ihrem Geburts- und Laichgewässer. Manchmal ist es der Regen, den haben Amphibien am liebsten, manchmal reichen aber auch schon feuchte, windarme Bedingungen und die Tiere kriechen aus ihren Überwinterungsverstecken im Boden und laufen los. In Muttenz sind es vor allem die bewaldeten Hänge beim Wartenberg, beim Dürrenrain und entlang der Rütihard, dort leben die meisten Grasfrösche, Erdkröten und Bergmolche im Sommer und Herbst und überwintern in Erdlöchern.

4000 Tiere erfasst

Die Laichwanderung bedeutet aber auch eine Vielzahl an Gefahren. Eulen, Reiher und andere Fressfeinde haben nur darauf gewartet und lauern entlang der Wege. Hauptfeind im Siedlungsgebiet bleiben aber die Autos, welche in den Abendstunden auf dem Heimweg in den Quartierstrassen Amphibien oft übersehen und überfahren. Hier beginnt die Arbeit der engagierten Helferinnen und Helfer des Naturschutzvereins Muttenz, welche in verschiedenen Gebieten unterwegs sind und die Tiere dort von den Strassen einsammeln.

In den letzten Jahren wurden von 30 Helferinnen und Helfern jeweils rund 4000 Tiere erfasst und zu den sicheren Laichgewässern gebracht. Wichtige Gebiete sind im Umkreis des Feuerwehrweihers,



Von der Strasse gerettet: Erdkröten und ein Feuersalamander.

Foto Dauren Bakimbayev

Pfaffenmattweg, Fröscheneck und Stettbrunnen. Falls Sie Kenntnis haben von weiteren Gebieten, in denen zahlreiche Amphibien unterwegs sind und bedroht sind vom Überfahrenwerden, melden Sie es dem Naturschutzverein.

Die Amphibienbestände sind in der ganzen Schweiz in den letzten Jahrzehnten stark zurückgegangen. Viele Amphibienarten wandern zu Laichgewässern, welche in der Regel in den feuchten Tallagen sind, Pfützen, Tümpel oder Weiher, wie sie auch in Muttenz im Bereich des Siedlungsraums als letzte Lebensräume für Frösche, Kröten und Molche noch vorkommen. In den Tallagen ist leider auch meistens der Schwerpunkt von Siedlungen und Strassen, das heisst, die Gefahr, nicht lebend ans Ziel zu kommen, ist gross. Bei einigen Strassen reicht manchmal auch ein geringes Fahrzeugaufkommen, um Amphibienpopulationen zum Erlöschen zu bringen. Der Naturschutzverein

wird von der Gemeinde Muttenz sehr gut unterstützt bei den Aktivitäten zum Erhalt der Amphibienbestände in Muttenz. Amphibienschutz ist ein zentraler Bereich beim Einsatz für die Natur, da Amphibien Insekten und andere Kleintiere fressen und selbst Vögeln, Ringelnattern und anderen Tieren als wichtige Nahrungsquellen dienen. Sie spielen eine sehr wichtige Rolle im Naturhaushalt.

Stattliche Erscheinungen

Auf die Wanderung machen sich auch Grasfrösche, die leider in den letzten Jahren in Muttenz selten geworden sind. Keine andere Lurchart in der Schweiz ist derart vielfältig gefärbt und gezeichnet wie der Grasfrosch, lateinisch *Rana temporaria*. Die Färbung reicht von gelbbraun über braun, oliv, rötlich, dunkelbraun, grau bis fast schwarz; die Tiere sind stärker oder schwächer gefleckt oder völlig einfarbig gefärbt. Einzig ein richtiges Grün

ist diesem «Braunfrosch» fremd, dies hat die Gruppe der Wasser- und Laubfrösche für sich reserviert. Weibchen zeigen meist einen Stich ins Rötliche.

Mit einer durchschnittlichen Körperlänge von sieben bis neun Zentimetern gehört er zu den stattlichen Erscheinungen unter den einheimischen Amphibienarten. Maximal wird er zehn Zentimeter lang und knapp über 100 Gramm schwer, während die kleinsten geschlechtsreifen Grasfrösche nur sechs Zentimeter lang und knapp 20 Gramm schwer sind.

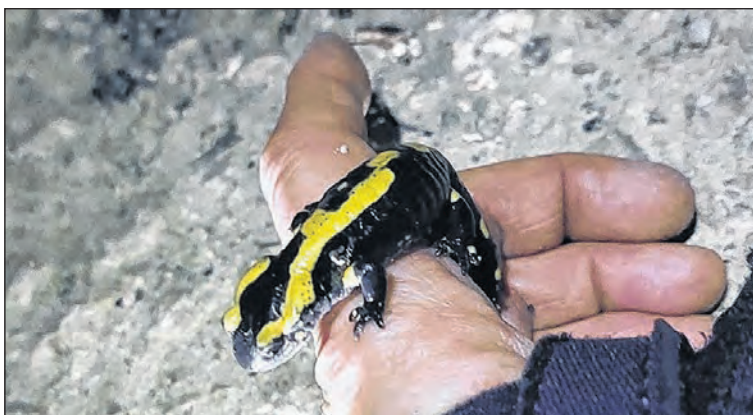
Grasfrosch-Weibchen legen je nach Grösse einen gallertigen Eiklumpen mit 800 bis 2500 Eiern im Laichgewässer ab. Die Weibchen verlieren dabei rund ein Drittel ihres Körpergewichts und sehen nach der Eiablage ausgemergelt aus. Nach wenigen Tagen ist der ganze Spuk vorbei, und der grösste Teil der Tiere hat das Gewässer Richtung umliegende Wälder und Felder verlassen, wo sie sich für einige Wochen wieder eingraben. Ein kleinerer Teil der Tiere bleibt jedoch über Wochen weiterhin im Gewässer, benimmt sich dabei aber derart unauffällig, dass sie kaum je beobachtet werden.

*Für den Naturschutzverein Muttenz

Der Natur auf die Sprünge helfen

Möchten Sie sich für den Schutz wandernder Amphibien engagieren? Für die abendlichen Patrouillen in den Quartierstrassen werden noch helfende Hände gesucht. Organisiert und koordiniert werden die Helferinnen und Helfer vom Naturschutzverein Muttenz.

Weitere Informationen und Anmeldung: www.naturschutzverein-muttenz.ch, Stephan Brenneisen (bres@zhaw.ch), Präsident NVM, Bethli Stöckli (robetty@bluewin.ch), Amphibiengruppe NVM.



Ein Feuersalamander unterwegs zum nächsten Bachlauf.

Foto Christine Spirgi



Auch ein Grasfrosch unterwegs zum Laichgewässer.

Foto Selina Stucki

Gesundheit

Erfolgreicher Auftakt



Reges Interesse: die Gesundheitsversorgung gemeinsam weiter entwickeln.

Fotos zVg

Die Dialogplattform Gesundheit Baselland war sehr gut besucht.

MA. Am 14. Februar fand im FHNW Campus in MuttENZ die erste Konferenz der Dialogplattform Gesundheit Baselland statt. Rund 90 Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen kamen zusammen, um gemeinsam an der Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung im Kanton zu arbeiten. Die von der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion initiierte Plattform fördert die Vernetzung der relevanten Akteure, um das Gesundheitswesen im Baseltal zu stärken und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln.

«Der Dialog und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren sind entscheidend, um die Gesundheitsversorgung nachhaltig zu optimieren. Heute haben wir auf diesem Weg einen wichtigen gemeinsamen Schritt gemacht», sagte Regierungsrat Thomi Jourdan, Vorsteher der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion des Kantons Basel-Landschaft.

Im Vorfeld wurden die Akteure zu ihren relevanten Themenwünschen befragt. Auf dieser Basis sowie aus Überlegungen im Zusam-

menhang mit dem Rahmenkonzept Gesundheit BL 2030 bildeten sich an der Konferenz themenspezifische Arbeitsgruppen, welche in den kommenden Monaten konkrete und alltagstaugliche Massnahmen zur Qualitäts- und Effizienzsteigerung in der Gesundheitsversorgung erarbeiten. Bram Stieltjes, Abteilungsleiter Forschung und Analyse Services des Universitätsspitals Basel, zum Thema «Digitalisierung und Vernetzung» sowie Eva Blozik, Leiterin Versorgungsforschung der Swica, zum Thema «Möglichkeiten von Versicherungen und Kanton zur Förderung der ambulanten Medizin», zeigten in ihren Referaten zentrale Erfolgsfaktoren für die Gesundheitsversorgung im Kanton auf.

«Die Ärztesgesellschaft Baselland und der VSAO beider Basel begrüßen die Initiative der Dialogplattform Gesundheit Baselland, da sie eine wichtige Plattform für den offenen Austausch und die Vernetzung der relevanten Akteure im Gesundheitswesen bietet. Wir setzen uns für effiziente, patientenzentrierte Prozesse und bessere Arbeitsbedingungen für Fachkräfte ein», erklärte Tobias Eichenberger, Präsident der Ärztesgesellschaft Baselland. Sonja Wagner, Vizepräsidentin des Spitex-Ver-



Regierungsrat Thomi Jourdan eröffnete die Veranstaltung.

bands Baselland, unterstrich: «Die Dialogplattform bietet die Gelegenheit, die Perspektive der ambulanten Pflege einzubringen und die interprofessionelle Zusammenarbeit sowie eine nachhaltige Finanzierung der Pflegeleistungen voranzutreiben.»

«Ich freue mich auf diesen gemeinsamen Prozess. Denn nur im gemeinsamen Dialog lässt sich die Gesundheitsversorgung in unserem Kanton erfolgreich weiterentwickeln», so Thomi Jourdan. Die nächste Dialogkonferenz findet am 12. September 2025 statt.

Aus dem Landrat

Hitze-Inseln

In der Sitzung am 13. Februar wurden 28 von 47 Traktanden abgearbeitet. Länger zu diskutieren gab das Thema Hitzeinseln. Es ging darum, die Hitzeentwicklung in städtischen Gebieten zu reduzieren und die Wohnqualität zu steigern. Dazu sollte das Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sowie die Raumplanungs- und Bauverordnung (RBV) angepasst werden, damit die Gemeinden im



Von Tobias Beck*

Baubewilligungsverfahren verbindliche Umgebungspläne einfordern können. Das ist notwendig, weil das bisher im kantonalen Gesetz abschliessend geregelt wurde. Wenn kantonal etwas abschliessend geregelt ist, dürfen die Gemeinden nichts ergänzen. Deshalb brauchte es diese Anpassung.

Die Regierung hat dazu einen Vorschlag ausgearbeitet und zur Vernehmlassung gegeben, wo sich alle Interessierten rückmelden konnten. Das durch Rückmeldungen geänderte Gesetz wurde dann in der Bau- und Planungskommission besprochen und weiter angepasst. Diese von der Kommission ausgearbeitete Vorlage wurde nun also im Landrat debattiert. Wir als EVP unterstützten einen Antrag auf Beibehaltung der ursprünglichen, von der Regierung vorgeschlagenen Version, was aber von der knappen Mehrheit abgelehnt wurde. Die Gesetzesänderung insgesamt wurde dann aber von einem deutlichen Mehr im Landrat angenommen. Gemeinden haben nun die Möglichkeit, ihre Gesetze anzupassen, um die Bildung von Hitzeinseln bei Bauprojekten zu reduzieren.

In der Sitzung längere Diskussionen ausgelöst haben auch das Thema der Stellvertreterregelung für Parlamentarierinnen und Parlamentarier sowie mehrere Traktanden zum Thema Praxisbezug und Kursbelegungssystem bei der Pädagogischen Hochschule an der FHNW.

*Landrat EVP

Cosmo
politan
Rocks



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Frauen**Ein gelungenes Fest für die Sinne**

Der erste Frauezmorge 2025 war für alle ein grosser Genuss.

Am letzten Samstag verwandelte sich das Pfarreiheim in eine einladende Oase des Genusses und der Geselligkeit. Der erste Frauezmorge des Jahres, organisiert von der katholischen Frauengemeinschaft und vom Frauenverein Muttenz, lockte 46 Frauen an, die sich auf einen Vormittag voller Gaumenfreuden, herzlicher Begegnungen und musikalischer Klänge freuten.

Schon beim Betreten des Raumes wurden die Gäste von liebevoll gedeckten Tischen empfangen. Das Buffet, eine Augenweide, bot eine köstliche Auswahl: frische Zöpfe, knusprige Brote, goldbraune Gipfeli, feine Konfitüren, cremiges Birchermüsli, Butter, eine grosse Auswahl an Käse und Aufschnitt, Fruchtsalat, Orangensaft, Kaffee und Tee.

Nach einer herzlichen Begrüssung durch die beiden Vorstandsmitglieder, Alessandra Gotti und Gabriela Zannini, begann der kulinarische Genuss. Die beiden betonten ihre Freude darüber, dass der Frauezmorge wieder gemeinsam organisiert wird und sich zu



Gelebte Gemeinschaft: 46 Frauen wurden mit feinem Zmorge und schöner Kultur verwöhnt.

Fotos zVg

einer festen Tradition entwickeln soll.

Doch es war nicht nur das Essen, das diesen Vormittag so besonders machte. Zwei Sängerinnen des Trios «Troisette» verzauberten die Anwesenden mit ihren klaren, harmonischen Stimmen. Ihr abwechslungsreiches Repertoire reichte von klassischen Melodien über moderne Rhythmen bis hin zu eigenen Kompositionen. Die musikalische Darbietung füllte den Raum mit einer magischen

Atmosphäre, die Zeit schien stillzustehen.

Ein besonderes Highlight war die Einbindung des Publikums: Die Frauen wurden eingeladen, gemeinsam mitzusingen. Dabei zeigte sich, dass noch etwas «Luft nach oben» ist, wie Agnes Hermann mit einem Augenzwinkern bei ihrer abschliessenden Dankesrede anmerkte.

Der Vormittag war mehr als nur ein Brunch. Er war eine gelungene Mischung aus kulinarischem Genuss, gemeinschaftlichem Aus-



tausch und inspirierender Musik. Der Vorstand der katholischen Frauengemeinschaft und des Frauenvereins bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmerinnen für diesen wundervollen Vormittag.

Die Vorfreude auf den nächsten Frauezmorge im Herbst ist bereits gross. Mit Sicherheit wird auch dieser wieder ein unvergessliches Erlebnis.

Gabriela Zannini und Agnes Hermann für den Vorstand der kath. Frauengemeinschaft und des Frauenvereins Muttenz

Kirchenzettel**Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde**

So, 23. Februar, 10 h: Dorfkirche, Jubilarengottesdienst für Gold- und Diamant-Ehepaare mit Kantorei St. Arbogast. Pfarrer Hanspeter Plattner. *Kollekte:* Heks-Zielsumme

Wochenveranstaltungen

So, 23. Februar, 14 h: Feldreben: Familien-Spielnachmittag.

Mo, 24. Februar, 19 h: Dorfkirche: Gebet für Muttenz.

19.45 h: Feldreben: Probe Kantorei.

Di, 25. Februar, 9 h: Feldreben: Eltern-Kindtreff.

14.30 h: Feldreben: Zyschtigträff – Senioretheater Riehen-Basel.

Mi, 26. Februar, 9 h: Begleiteter Seniorenmorgen / Hilf mit.

12 h: Feldreben: Mittagsclub.

14 h: Feldreben: Treffpunkt Oase mit Strickgruppe.

Feldreben: Kindernachmittag – «Mensch ärgere dich nicht» und andere Brettspiele.

16 h: Feldreben: Jugendtreffpunkt Rainbow.

Do, 27. Februar, 9 h: Feldreben/Oase: Deutsch-Treff.

12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub.

Fr, 28. Februar, 16 h: Feldreben: Jugendtreffpunkt Rainbow.

19 h: Pfarrhaus Dorf: Männerstamm.

19.30 h: Dorfkirche: Wochenausklang.

Altersheim-Gottesdienst

Fr, 28. Februar, 15 h: Zum Park, Pfarrer Hanspeter Plattner.

16 h: Käppeli, Pfarrer Hanspeter Plattner.

www.ref-muttenz.ch sowie auf Facebook und Instagram.

Römisch-katholische Pfarrei

Di-Fr, jeweils 8 h Laudes und 18 h Vesper. Ausser während der Schulferien.

Sa, 22. Februar, 17 h: Beichtgelegenheit.

18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 23. Februar, 8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Kindertreff Glasperlen.

Mo, 24. Februar, 17.15 h: Rosenkranzgebete.

18.30 h: Meditation in der Kirche.

Di, 25. Februar, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 26. Februar, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 27. Februar, 9.30 h: Eucharistiefeier, anschliessend Donnerstags-Kaffi im Pfarreiheim.

Fr, 28. Februar, 9 h: Rosenkranzgebete.

9.30 h: Eucharistiefeier.

Kindernachmittag

Am Mittwoch, 26. Februar, von 14.30 bis 17 Uhr. Es wird Fasnacht gefeiert, inkl. Ráppli-Schlacht!

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 23. Februar, 10 h: Familiengottesdienst für Gross und Klein.

Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten, Stübli (3 Jahre bis und mit 1. Kindergarten).

www.menno-schaenzli.ch.

Viva Kirche Muttenz

Breitstrasse 12

So, 23. Februar, 10 h: Gottesdienst, Kidstreff, Kinderhüte.

www.vivakirche-muttenz.ch und auf unserem YouTube-Kanal.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Pratteln, Muttenz und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Bahnhofstrasse 28, 4133 Pratteln
Tel. 061 922 20 00

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

**WO BASEL
GESCHICHTEN SCHREIBT**
reinhardt.ch

Basketball Herren 3. Liga

Die Erfolgsserie der MuttENZer setzt sich stetig fort

Das Team von David Winkler besiegt den TSV Rheinfelden, den BBC Laufen und die U20 des BC Allschwil.

Von Reto Wehrl*

Je weiter die Saison voranschreitet, desto deutlicher setzen sich die MuttENZer Herren an der Spitze der Tabelle fest. Dabei kommt ihnen zugute, dass ihre schärfsten Rivalen um Platz eins, die Arlesheimer, die Direktbegegnung in der Vorrunde verloren haben. In den vergangenen Tagen bestätigten die MuttENZer ihre positive Tendenz eindrücklich – obwohl sie nie in Vollbesetzung antreten konnten und ihre Bank regelmässig mit U18-Junioren ergänzten, die dabei wertvolle Spielpraxis sammeln durften.

Zahlreiche Distanztreffer

Die Auswärtspartie beim TSV Rheinfelden war allerdings eine knappe Sache. Die MuttENZer konnten zwar rasch die Führung übernehmen, lagen aber nach keinem der ersten drei Viertel jemals mit mehr als fünf Punkten im Vorsprung. Mit zahlreichen Distanztreffern vermochten die Rheinfelder im vierten Abschnitt ihren Rückstand prompt wettzumachen und die reguläre Spielzeit mit einem Gleichstand zu beenden. In der nachfolgenden Verlängerung dominierten dann aber die MuttENZer das Geschehen sehr klar, liessen nicht mehr als einen einzigen Korb der Gegner zu und erzielten selbst elf Punkte, womit sie den Match mit 70:61 gewannen.

Bei einem weiteren Auswärts-einsatz, diesmal gegen den BBC Laufen, stellten die TVM-Herren die Weichen durch ein starkes Startviertel: Bei einem Polster von 25:10 nach den ersten zehn Minuten blieb es ohne Konsequenzen, dass sie in den drei weiteren Spielabschnitten insgesamt drei dieser



Die MuttENZer Herren eilen von Sieg zu Sieg: Im Bild schliessen Nevio Stauffer, Jan Zimmerli, Mischa Suter, Stefan Winkler und David Winkler (rotschwarz, von links) einen Angriff gegen Allschwils U20 ab. Foto Reto Wehrl

Pluspunkte wieder einbüssten – die Führung blieb dennoch erhalten und ergab mit zwölf Zählern (76:64) einen komfortablen Sieg.

Dominante Startphase

Vor heimischem Publikum bestritten die MuttENZer sodann das Rückspiel gegen die U20-Junioren von Allschwil – eine jener beiden Mannschaften (neben den Kleinbasler Bären), die ihnen in der Vorrunde eine Niederlage hatten zufügen können, wenn auch nur knapp (63:67). Die Einheimischen dominierten die Startphase, zogen in fünf Minuten auf 10:2 davon. Gegen die engagierte Verteidigung der MuttENZer suchten die Allschwiler ihr Heil in Weitwürfen, von denen ihnen erst kurz vor Ende des ersten Viertels zwei gelangen. Im anschliessenden Spielabschnitt bauten die TVM-Herren ihre Führung zunächst aus (auf 23:16 in drei Minuten), gerieten nach einem technischen Spielunterbruch in der siebten Minute, bei dem das Tablet mit dem Matchblatt ausgetauscht werden musste, dann aber aus dem

Tritt. Defensefehler und Ballverluste häuften sich, die Allschwiler kamen zu unverhofften Chancen und liessen sich nicht lange bitten: Eineinhalb Minuten vor der Halbzeitpause schafften sie es, sich auf einen Gleichstand heranzubringen (31:31). Mit konzentriertem Einsatz schmetterten die MuttENZer die weiteren Angriffe der Gäste danach jedoch ab und erzielten in den 90 Sekunden bis zur Pause noch drei Körbe, was ihre Führung einigermaßen restaurierte (37:31).

Im dritten Viertel zeigte sich eindrücklich, wie viel einträglicher die MuttENZer Spielweise war. Mit passgenauem Zusammenspiel hebelten die Einheimischen die gegnerische Verteidigung aus, erreichten immer wieder die Nähe des Allschwiler Korbs und konnten erfolgreich abschliessen. In sieben Minuten schraubten sie ihren Vorsprung damit auf den neuen Höchststand von 17 Punkten. Die Allschwiler Strategie, so viele Dreipunkte-Treffer wie möglich anzubringen, führte im letzten Viertel zwar zu einer Reduktion des Gäste-

rückstands, konnte aber den MuttENZer Sieg nicht mehr ernsthaft gefährden, zumal die Allschwiler erst in den letzten drei Minuten signifikant aufholten. Mit 65:60 re-vanchierten sich die MuttENZer für die Vorrundenniederlage und ergänzten ihre Erfolgsserie um ein weiteres Kapitel.

*für den TV MuttENZ Basket

TSV Rheinfelden – TV MuttENZ 61:70 n.V. (33:38, 59:59)

Es spielten: David Winkler (32), Jasper Uthayashankar, Kilian Bauer, Albert Pereda Miquel (2), Nevio Stauffer (5), Simon Bruderer (20), Stefan Winkler (6), Silvan Kammermann (5). Trainer: David Winkler.

BBC Laufen – TV MuttENZ 64:76 (23:36)

Es spielten: David Winkler (17), Jasper Uthayashankar (2), Kilian Bauer (3), Albert Pereda Miquel (7), Nevio Stauffer (18), Stefan Winkler (16), Silvan Kammermann (13). Trainer: David Winkler.

TV MuttENZ – BC Allschwil U20 65:60 (37:31)

Es spielten: David Winkler (21), Albert Pereda Miquel, Nevio Stauffer (6), Fabio Höfs, Mischa Suter (9), Stefan Winkler (25), Jan Zimmerli (4). Trainer: David Winkler.

Anne Gold



Wenn jede
SEKUNDE
zählt

Basketball Damen 2. Liga

Eine schmale Besetzung gewinnt dank erfreulicher Treffsicherheit

Das Team von Spielertrainerin Johanna Hänger setzt sich im Nachbarschaftsderby in Pratteln mit 51:40 (25:22) durch.

Von **Reto Wehrli***

Die Muttenzer Damen halten in der Saisonmitte auch tabellarisch in ihrer Liga die Mitte. Sie belegen derzeit den vierten von acht Rängen und bestätigten diese Position in der vergangenen Woche mit einem Auswärtssieg gegen den BC Pratteln. Die Muttenzerinnen bestritten diesen Match nur zu sechst, konnten aber bereits nach 15 Sekunden als Erste punkten – durch einen Dreier von Leila Isner. Danach blieben die Korb-erfolge auf beiden Seiten ziemlich spärlich, da die allgemein praktizierte Zonenverteidigung Abschlussversuche nur aus der Distanz zulies. Im Anschluss an ein Time-out von Muttenz waren es dann freilich die Prattlerinnen, welche das geschmeidigere Zusammenspiel entwickelten und damit zahlreiche Chancen kreierten, die sie auch routiniert zu nutzen verstanden. Die Einheimischen verschafften sich damit längere Zeit einen Vorteil. Die TVM-Damen kamen erst in der Schlussphase dieses ersten Viertels wieder auf einen Punkt heran (11:12).

Wechselnde Führung

Diese Ein-Punkt-Führung wechselte im zweiten Spielabschnitt einige Male hin und her. Beide Teams



Eine hohe Abschlussquote als Schlüssel zum Erfolg: Die Muttenzerinnen Rebecca Gafner, Anna Gilgen, Johanna Hänger und Erika Suter (rotweiss, von links) legen nach.

Foto Reto Wehrli

zeigten sich sehr treffsicher und beantworteten jeden Gegentreffer wieder mit einem eigenen. Dieser Rhythmus hielt über fünf Minuten lang an. Nach einer Auszeit begannen die Muttenzerinnen dann jedoch sichtlich aggressiver um den Ballbesitz zu kämpfen. Bis zum Ende des Viertels vermochten sie erstmals etwas deutlicher vorzulegen, auch wenn mit ihren drei Zählern Vorsprung noch gar nichts entschieden war (25:22).

Klarer zeichnete sich im dritten Viertel eine Tendenz ab. Trotz fleissiger Offensivkombinationen blieben die Prattlerinnen während dreier Minuten ohne Treffer. In dieser Zeit erhöhten die Muttenzerinnen ihre Führung auf 29:22, wobei sie vor allem von mehreren präzis verwerteten Freiwürfen profitierten. Und da bei den Gegnerinnen nun auch öfter Lücken in der Verteidigung klafften,

setzten sich die TVM-Damen wenig später sogar auf zehn Punkte Differenz ab (34:24). Nach diesen einträglichen fünf Minuten kam es durch die neuerlich einsetzende Prattler Effektivität zu einer hektischen Phase, in der es nun die Muttenzerinnen waren, die nicht mehr trafen. Daher büsstes sie bis zur Viertelspause mehr als die Hälfte ihres Vorsprungs wieder ein (34:30).

Geduldiges Passspiel

Mit einem Dreier nach 30 Sekunden sorgte Leila Isner für einen optimalen Muttenzer Start ins Schlussviertel. Die Damen von Spielertrainerin Johanna Hänger erspielten sich mit geduldigem Passen solide Chancen und vermochten diese auch zu nutzen. So dauerte es erneut nur fünf Minuten, bis sie mit mehr als zehn Punkten in Front lagen. Noch aber

gaben sich die Prattlerinnen nicht geschlagen und holten wie im vorigen Viertel noch einmal bis auf vier Punkte auf. Die Muttenzerinnen konnten sich jedoch darauf verlegen, in den verbleibenden zwei Minuten nur noch die aussichtsreichsten Würfe zu unternehmen. Mit diesem ruhig kalkulierenden Spiel setzten sie sich abermals auf elf Punkte ab und verwalteten diesen Vorsprung bis zum Schluss.

**für den TV Muttenz Basket*

BC Pratteln – TV Muttenz 40:51 (22:25)
Pratteln: Jacqueline Gasparro (2), Celina Steinmetz, Kathrin Wiget (6), Julie Cabanel (7), Iris Nagl (6), Nicole Jochim (2), Martina Waldner, Ramona Bossard (4), Nadine Tiefenthal (8), Stefanie Kouril (5).
Trainer: Sandro Mattiussi.
Muttenz: Anna Gilgen (4), Leila Isner (19), Rebecca Gafner (10), Erika Suter (6), Jill Keiser (4), Johanna Hänger (8).
Trainerin: Johanna Hänger.

Handball 3. Liga

Die Niederlagenserie reisst nicht ab

Der TV Muttenz unterliegt Leader Handball Birseck klar mit 21:35 (10:16).

Nachdem das vorletzte Spiel am vorletzten Wochenende auswärts gegen den TV Birsfelden III mit 20:27 verloren gegangen war und einen weiteren gröber verletzten Spieler gefordert hatte, ging auch das Abendspiel am Mittwoch letzter Woche gegen den Tabellenersten Handball Birseck zu Hause mit 21:35 doch sehr deutlich verloren gegangen. Damit hat das «Eins» von TV Muttenz Handball in diesem Kalenderjahr alle fünf Spiele verloren.

Um dem mit einer kompletten Mannschaft angetretenen Gegner – 14 Spieler, alle Positionen waren doppelt besetzt – einigermaßen Paroli bieten zu können, waren mit Dimitri Bönzli, Florian Rietschi und Urs Wermuth sogar drei Spieler aus dem Muttenzer «Zwei» mit im Einsatz. Und so schlecht begann es auch nicht. Nach zehn Minuten war noch nichts entschieden (4:4). Aber dann setzte sich Birseck mit sechs Toren in Folge bereits vorentscheidend ab. Da nützte auch das frühe Time-out von TVM-Trainerin Agnes Kriser nicht viel. Der Abstand hielt sich plus minus konstant bis zur Pause mit 10:16.

Auch in der zweiten Hälfte, nach einem furiosen, aber ausgeglichenen Start, wollte den Muttenzern nicht viel gelingen, wogegen die Gäste das Skore laufend ausbauten. In der 40. Minute betrug der Vorsprung erstmals zehn Treffer (13:23). Diese Differenz bestand dank mehrerer Zwei-Minuten-Strafen des Gegners auch noch beim letzten Tor des Muttenzer Gasts und Topskorers Dimitri Bönzli zum 21:31 in der 58. Minute. Aber die Luft war draussen und das Spiel endete deutlich mit 21:35.

Die Muttenzer belegen damit aktuell zwei Runden vor Schluss den drittletzten Platz mit zwei

Punkten Vorsprung auf den Barage-Platz. Das Restprogramm sieht noch das letzte Heimspiel am Sonntag, 23. März, um 14.45 Uhr gegen den TV Kleinbasel II (aktuell 4.) und das Auswärtsspiel am Samstag, 29. März, um 15 Uhr gegen die SG HB Blau Boys Binningen (aktuell 3.) vor. Daumen-drücken erlaubt ... *Urs-Martin Koch für den TV Muttenz Handball*

TV Muttenz – Handball Birseck 21:35 (10:16)

Es spielten: Sebastian Ebnetter, Mario Mosimann; Julian Bächtold, Dimitri Bönzli (4), Alberto Boullosa (3), Dominik Koch (1), Noah Mensch (3), Jean-Daniel Neuhäus (3/1), Florian Rietschi (2), Urs Wermuth (2), Lucas Zingg (3).
Trainerin: Agnes Kriser.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 8/2025

Der Gemeinderat informiert

Jubiläumsanlass der evangelisch-reformierten Kirche MuttENZ

vom 23. bis 25. Mai 2025

Vor 50 Jahren haben die grosse Renovation und Freilegung der Fresken in der Kirche St. Arbogast stattgefunden. Dieses Jubiläum wird die evangelisch-reformierte Kirche vom 23. bis 25. Mai 2025 feiern und der Bevölkerung das kulturelle Erbe und die Baugeschichte von St. Arbogast näherbringen. Am Anlass sind ein Open-Air-Kino im Kirchhof, Turmführungen, Workshops, Attraktionen sowie Info- und Verpflegungsstände auf dem Kirchplatz sowie ein Auftritt der Kantorei St. Arbogast mit Apéro geplant.

Der Gemeinderat bewilligt die Durchführung des Jubiläumsanlasses und erlässt die Bewilligungsgebühren für die Dienstleistungen der Gemeinde MuttENZ. Zudem unterstützt die Gemeinde MuttENZ die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde mit einem

Betrag von CHF 2000.00 für die Durchführung des Anlasses.

Muttezer Fasnacht 2025

Der Gemeinderat bewilligt die Fasnachtsanlässe 2025 (Kinderumzug am Donnerstag, 27. Februar 2025, der «Füürsunntig» am Sonntag, 9. März 2025, und der Schlussstraich am Samstag, 15. März 2025) und erlässt dem OK Muttezer Fasnacht die Bewilligungsgebühren für die Dienstleistungen der Gemeinde MuttENZ.

Die «Muttezer Fasnacht» bedeutet für MuttENZ eine langjährige Dorftradition. Die Dorfbelebung wird dadurch gefördert und der Zusammenhalt im Dorf gepflegt. Die Fasnacht wird vom OK Fasnacht (eine Gruppierung des Verkehrsvereins) und der Fackelumzug vom Verkehrsverein MuttENZ organisiert. Der Anlass zieht alljährlich viele Zuschauerinnen und Zuschauer an und schliesst mit einem Fest um den Dorfplatz ab. *Der Gemeinderat*



Raum für die Zukunft

Elektromobilität im Mehrparteienhaus? Kostenloses Webinar und Erstberatung

Sie wohnen in einem Mehrparteienhaus und können daheim nicht laden. Das ist der meistgenannte Grund gegen ein Elektroauto. Technische Lösungen gibt es bereits viele, nun braucht es vor allem Informationen und Argumente. In kostenlosen Webinaren werden die relevanten Fragen geklärt.

Samstag, 22. Februar 2025, 9 Uhr

Mittwoch, 26. Februar 2025, 20 Uhr

Bitte 10 Minuten vor dem Start einloggen!

bit.ly/webinar-energieregion

Hotline: +41 62 923 60 16

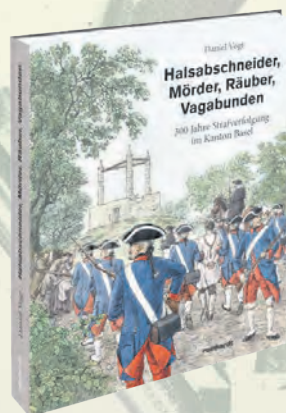


Grundbucheintragungen

Kauf. Parz. 1146, MuttENZ: 1511 m² mit Industrie- und Gewerbegebäude, Eptingerstrasse 51, übrige humusierte Flächen, übrige befestigte Flächen «Bizene». Veräusserer: Swisscanto Fondsleitung AG, Zürich, Eigentum seit 6.4.2016. Erwerber: Willy A. Bachofen AG, MuttENZ.

Kauf. Parz. 1477, MuttENZ: 253 m² mit Einfamilienhaus, Bahnhofstrasse 32, Garage, Bahnhofstrasse 32a, Gartenanlage, Trottoir «Sunnematt». Veräusserer: Stridde Edith, Basel, Eigentum seit 13.1.2021. Erwerber: Einf. Gesellschaft OR 530 (Hunziker Suzanna, MuttENZ; Hunziker Simon, MuttENZ).

Halsabschneider, Mörder, Räuber, Vagabunden



Erhältlich im Buchhandel
oder unter **reinhardt.ch**

Schule

The Wonderz beim School Dance Award



Alles gegeben: The Wonderz aus Muttenz performten Alice im Wunderland.

Fotos Fotodesign Haller

Auch wenn es nicht fürs Podest reicht, Dabeisein ist bekanntlich schon viel.

Fieberhafte Stimmung beim diesjährigen School Dance Award im Prattler Kuspo. Die Halle ist bis auf den letzten Platz besetzt, immer wieder branden ohrenbetäubender Jubel und Applaus auf. Eines der 14 Teams ist The Wonderz von der Sekundarschule Muttenz. Vor dem Auftritt sassen die elf Mädchen und ein Junge draussen zur Besprechung.

«Es ist sehr cool, heute hier zu sein und ich freue mich sehr»,

meinte die 14-jährige Lara. Und Kollegin Elin (13) ergänzte: «Wir machen das als Freifach zusammen, weil wir alle Spass am Tanzen haben. Jetzt bin ich recht aufgeregt, aber ich denke, das wird super!» Die anderen im Kreis nickten zustimmend.

Wieder im Saal war in der vorderen Reihe Ständerätin Maya Graf zu sehen. «Ich bin begeistert vom School Dance Award, den vielen jungen Leuten, ihrer Leidenschaft für den Sport und fürs Tanzen», sagte sie wenige Sekunden vor Beginn und wünschte: «Dass sie vor allem ganz viel Freude haben und Teamgeist, das ist ganz wichtig.»

The Wonderz sind als drittes Team am Start. Ihr Beitrag beginnt mit einem kleinen Film, das machen manche. Vom Film geht es direkt in die Performance und The Wonderz liefern ab. Ihr Thema ist Alice im Wunderland, und für die Inszenierung greifen sie ordentlich in die Requisitenkiste.

Einmal ist es dunkel mit tanzen den Lichtern, dann wieder ist die Bühne ganz in Rot getaucht. The Wonderz haben eine ausgefeilte Choreografie, die sie konsequent durchziehen. Der Applaus hinterher ist herzlich, nächstes Jahr dürfen aber gern ein paar Muttenzer mehr im Publikum sitzen.

Lehrerin Mirjam Profeta meint dazu gerührt: «Was heute geleistet wurde, hat mich als Lehrperson und Tanzcoach Sidney Strübin enorm stolz gemacht. Die Gruppe hat in der Tat eine ganz tolle Performance hingelegt und sie sind richtig zusammengewachsen. Wir hatten nicht nur Gänsehaut, sondern auch Tränen in den Augen.»

Auch im internen Gruppenchat überwog bei Weitem die Freude als der Frust, es nicht aufs Podest geschafft zu haben. The Wonderz gibt es erst seit einem halben Jahr und es ist davon auszugehen, dass sie 2026 wieder voller Begeisterung angreifen werden. Axel Mannigel

Verkehr

Nächtliche Totalsperrung

MA. Die A2 zwischen Hagnau und Augst ist einer der meistbefahrenen Autobahnabschnitte der Schweiz. Für das Erhaltungsprojekt A2 Hagnau-Augst beginnen nun die Vorbereitungsarbeiten im Tunnel Schweizerhalle. Es kommt deshalb zu einer nächtlichen Totalsperrung der Autobahn zwischen der Verzweigung Hagnau und dem Anschluss Pratteln.

Beginn der Totalsperrung ist am Dienstag, 25. Februar, um 22 Uhr. Die Sperrung dauert bis Mittwoch, 26. Februar, 5 Uhr. Die Autobahn wird in beiden Fahrtrichtungen gesperrt. Umleitungen werden signalisiert und erfolgen über das nachgelagerte Strassennetz.

Was ist in Muttenz los?

Februar

Fr 21. Jazz meets Klassik
20 Uhr, das Jazz-Trio Pneuma trifft auf das Lied-Duo Zaugg&Widmer, Aula Schulhaus Donnerbaum, 40 Franken, Mitglieder 35 Franken, Studierende 25 Franken, Jugendliche bis 16 Jahren gratis, Vorverkauf zwei Wochen vor dem Anlass empfohlen bei Papeterie Rössligass, Tel. 061 461 91 11.

Sa 22. MidnightSports
20.30 bis 23.30 Uhr, für alle Jugendlichen ab 13 Jahren, Sporthalle Margelacker.

Di 25. Zyschtigträff
14.30 Uhr, Seniorentheater Riehen-Basel, anschliessend wird ein Zvieri serviert, www.ref-muttenz.ch

Do 27. Kinderumzug
14.30 Uhr, ab Kirchplatz.

Fr 28. Morgestraich Donnerbaum
5.15 Uhr, vorwärts, Marsch!

März

Do 6. Schnupperkurs Elektronik
9 bis 12 Uhr, baue einen elektronischen Fidget Spinner, Jetz Youth Technology Lab, Hofackerstrasse 75, Tel. 061 511 90 90, info@jetz.ch, www.jetz.ch

Schnupperkurs Informatik
9 bis 12 Uhr, Coden mit Scratch, erfinde Dein eigenes Computerspiel, Jetz Youth Technology Lab, Hofackerstrasse 75, 061 511 90 90, info@jetz.ch, www.jetz.ch

So 9. Von Mythen und Geschichten
14 bis 17 Uhr, Sammlung Andreas Ernst, Obrechtstrasse 14, www.sammlungandreasernst.ch

Fürsuntig

18.15 Uhr, ab mittlere Burg, Wartenberg.

Do 13. Schnupperkurs Elektronik
9 bis 12 Uhr, baue einen elektronischen Fidget Spinner, Jetz Youth Technology Lab, Hofackerstrasse 75, Telefon 061 511 90 90, info@jetz.ch, www.jetz.ch

Schnupperkurs Informatik
9 bis 12 Uhr, Coden mit Scratch, virtuelle Roboter programmieren, Jetz Youth Technology Lab, Hofackerstrasse 75, Tel. 061 511 90 90, info@jetz.ch, www.jetz.ch

Sa 15. Schlussstraich
15 Uhr, Hauptstrasse.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttzenanzeiger.ch

Konzert

Von der Wiener Klassik zur grossen Romantikerin

Kultur in der Kirche widmete der berühmten, aber vergessenen Komponistin Emilie Mayer einen Konzertabend.

Von David Renner

Das jüngste Programm von Kultur in der Kirche war der Komponistin Emilie Mayer gewidmet, die als berühmteste Komponistin Europas lange Zeit in Vergessenheit geraten war. Im Mittelpunkt des Konzertabends stand das Trio, Op.13, der deutschen Romantikerin. Simone Strohmeier (Violine), Lukas Raaflaub (Violoncello) und Aline Koenig (Klavier) spielten die vier Sätze sowie Stücke von Enrique Fernández Arbós «Bolero», Kenji Bunch «Slow Dance» und Astor Piazzolla «La muerte del an-

gel» meisterlich. Koenig führte zwischen den Stücken informativ durch den Abend und stellte die berühmte, aber unbekanntere Komponistin vor.

Romantische Kammermusik

Simone Strohmeier hat in Basel und Luzern studiert und sich als Solo-Violinistin einen Namen gemacht. Sie spielt heute im Bachensemble Luzern, spielt im SwissOrchestra und leitet ihr eigenes Kammerorchester Camerata Giocosa. Lukas Raaflaub hat in Basel und Chicago gelernt und ist Preisträger des Schweizerischen Jugendmusik-Wettbewerbs. Raaflaub ist Mitglied in verschiedenen Kammermusikensembles und Orchestern und unterrichtet auch.

Am Sonntagabend ist Emilie Mayer bei rund 35 Prattlerinnen und Prattlern, die zum Konzert in das reformierte Gemeindehaus gekommen sind, ein Stück weit be-

kannter geworden, was gemessen an dem Titel ihrer Biografie «Europas grösste Komponistin» ein recht bescheidener Beitrag ist. Die deutsche Komponistin galt als «weibliche Beethoven» und wurde bis zu ihrem Tod 1883 in grossen Konzerthallen in Halle, Leipzig, Wien und Berlin gespielt. In den Jahren danach gerieten ihre Werke in Vergessenheit und wurden 2012 zu ihrem 200. Geburtstag wiederentdeckt.

Eine Frau geht ihren Weg

Mayer wuchs in Friedland (Mecklenburg) als Tochter des Ratsapothekers August Friedrich Mayer auf und lernte bereits in jungen Jahren das Klavierspiel. Nach dem Suizid ihres Vaters 1840 brach Mayer als junge Frau nach Stettin auf, wo sie von 1841 bis 1847 Schülerin von Carl Loewe war. Mayer, so stellte Koenig eindrück-

lich heraus, war dabei eine «hochmoderne Frau», blieb ledig und widmete ihr Leben der Musik. Ihre finanziellen Mittel setzte sie geschickt und zielstrebig ein, um sich als Komponistin und Frau behaupten zu können. Später lebte sie in Berlin, wo Mayer unter anderem den Salon von Clarissa von Ranke besuchte, wo neben den Brüdern Grimm, Alexander von Humboldt auch Vertreter der königlichen Familie verkehrten. Mit ihrem Tod fielen Mayers Werke trotz ihres Ruhms in Vergessenheit, und die Komponistin wird erst seit Kurzem (zu Recht) wiederentdeckt.

Das grosse Trio in D-Dur von 1862 gab bei Kultur in der Kirche einen kleinen Einblick in Mayers Schaffen. Die Sonate ist frei gestaltet, steckt voller komplexer Harmonien und wurde von Koenig, Strohmeier und Raadlaub ausdrucksstark gespielt.



Simone Strohmeier (Violine), Lukas Raaflaub (Violoncello) und Aline Koenig (Klavier) spielten Mayers grosses Trio in D-Dur und ergänzten das Programm um Stücke von Piazzola, Bunch und Arbós.

Fotos David Renner

VORWÄRTS, MARSCH!

reinhardt



NUMME NO E PAAR
MOOL BLINZLE:
D FASNACHT KUNNT,
UND DAS SCHO GLY!
SUECHSCH NO E RRYM
BIM VÄÄRSLIBRINZLE?
DAS BUECH DOO
HILFT DER GÄÄRN DERBY!



Kasch in d Stadt zum
Buechlaade laufe
oder s Wärk aifach
uf reinhardt.ch kaufe

Roli Kaufmann
E Rrym uf Baaseldytsch
Das baseldeutsche
Reimwörterbuch
ISBN 978-3-7245-2649
CHF 38.–

Follow us



Top 5 Romane

- Wolfgang Bortlik**
Die drei schönsten
Toten von Basel
Kriminalroman | Gmeiner Verlag
- Zora del Buono**
Seinetwegen
Roman | Verlag C.H. Beck
- Daniel Glattauer**
In einem Zug
Roman | DuMont Verlag
- Helen Liebendörfer**
Nicht ohne Regenschirm
Historischer Roman |
Friedrich Reinhardt Verlag
- Leon de Winter**
Stadt der Hunde
Roman | Diogenes Verlag



Top 5 Sachbücher

- Angela Merkel,
Beate Baumann**
Freiheit –
Erinnerungen
1954–2021
Erinnerungen | Verlag
Kiepenheuer & Witsch
- Papst Franziskus**
Hoffe
Autobiografie | Kösel Verlag
- Basler Zeitung**
Mein Basel –
Entdeckungsreise durch
19 Quartiere
Basiliensia | F. Reinhardt Verlag
- Elke Heidenreich**
Altern
Lebenshilfe | Hanser Verlag
- Werner Soltermann**
Flugplatz Sternenfeld
1920–1950
Basiliensia | F. Reinhardt Verlag



Top 5 Musik-CDs

- Patent Ochsner**
Tag & Nacht
Pop | Universal
- The Weeknd**
Hurry Up Tomorrow
Pop | Republic
- Khatia Buniatishvili**
Mozart Piano Concertos
Nos. 20 & 23
Klassik | Sony Classical
- Igor Levit**
Brahms
Wiener Philharmoniker,
Christian Thielemann
Klassik | Sony | 3 CDs
- Jon Batiste**
Beethoven Blues
Jazz | Verve



Top 5 Vinyl

- The Weeknd**
Hurry Up Tomorrow
Pop | Republic
- Patent Ochsner**
Tag & Nacht
Pop | Universal | 2 LPs
- Taylor Swift**
The Tortured Poets
Department:
The Anthology
Pop | Republic | 4 LPs
- Diana Krall**
Only Trust Your Heart
Jazz | Verve
- The Cure**
Songs Of A Lost World
Pop | Polydor



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Vereine

Ein neues Vereinsjahr kann starten

Die Trachtengruppe Pratteln erwartet ein volles Kalenderjahr.

Die Generalversammlung der Trachtengruppe Pratteln fand dieses Jahr am Freitag, 7. Februar, in der alten Dorfturnhalle statt, da der Verein erfreulicherweise in den letzten Jahren einen Mitgliederzuwachs verzeichnen durfte. Gestartet wurde mit einem gemütlichen Apéro. Um 20 Uhr eröffnete der Präsident Martin Burkard die 78. GV. In Gedenken an die drei im letzten Jahr verstorbenen Aktivmitglieder wurde eine Kerze entzündet und das Lied «Bhüet euch Gott» gesungen. Danach ging die Versammlung effizient über die Bühne. Beim Jahres-

rückblick des Präsidenten war der Verbandswechsel von der Trachtenvereinigung zum Jodlverband ein wichtiges Ereignis, da er zu einigen Veränderungen für den Verein führen wird. Für das kommende Vereinsjahr hat die Trachtengruppe ein gedrängtes Programm mit vielen speziellen Anlässen und Konzerten vor sich. So finden zum Beispiel im Juni das nordwestschweizerische Jodlerfest in Reigoldswil und am 8. November ein Konzert mit dem Frauenchor Pratteln statt. Zudem sind diverse Anlässe geplant, bei denen Vereinsmitglieder als Helferinnen und Helfer mitanpacken.

Der Dirigent Stefan Kälin blickte ebenfalls auf das Vereinsjahr zurück und erwähnte die musikalischen Highlights wie etwa das

Frühlingskonzert mit dem Brass-Quintett Vivacissimo, den Auftritt am EBL-Fest auf der grossen Rockbühne und die traditionellen Konzerte in der reformierten Kirche Pratteln zum Erntedank und am 1. Advent. Stefan Kälin blickt dem dichten Programm vom kommenden Vereinsjahr mit Freude entgegen und betont mit einem Augenzwinkern, dass ein Auftritt die beste Probe sei.

Nach Dankesworten des Präsidenten ging es zum geselligen Teil des Abends über. Die belegten Brötchen der Trachtengruppe durften dabei nicht fehlen, so wenig wie die lustige Musik der vier Örgeli-Frauen und das gemeinsame Singen.

Nicole Burkard für
die Trachtengruppe Pratteln



Nach der Abhandlung der Traktanden ging es in den geselligen Teil mit feiner Verpflegung über.

Foto zVg

Aus dem Landrat

Die Sache mit der Stellvertretung

Der Landrat hat sich nun zum dritten Mal mit der «Stellvertretungsregelung» beschäftigt.



Von
Silvia Lerch

Der Rat beauftragte die Justiz- und Sicherheitskommission (JSK), eine Regelung für Landratsmitglieder zu finden, die wegen Mutterschaft, Krankheit oder Unfall ausfallen. Die JSK war sich uneinig und fand keinen Konsens. Der vorliegende Entwurf, welcher eine Stellvertretung für Absenzen von drei bis sechs Monaten vorsieht, ist nicht zufriedenstellend. Dieser würde nur für längere Absenzen gelten, die im Voraus schwer abzuschätzen sind. Solche Fälle sind selten und verzerren nicht die Kräfteverhältnisse im Parlament. Die vorgeschlagene Regelung ist ineffizient und kompliziert.

Infolge einer Softwareumstellung ist die Steuerverwaltung BL nur eingeschränkt erreichbar: vom 12.4 bis 4.5., das heisst während der Schulferien und Feiertage. Beachten Sie bitte, dass Sie Ihre neue Steuererklärung im E-Tax mit dem Zugangscode vor dem 11.4. eröffnen, sonst können Sie diese bis am 4.5. nicht mehr ausfüllen. Den Zeitpunkt für so eine Umstellung finde ich weder benutzerfreundlich noch gut gewählt. Nun muss man sich aber mit den Gegebenheiten abfinden. Wichtig ist, dass Sie informiert sind. Detaillierte Informationen finden Sie in der Antwort der Fragestunde oder auf der Homepage des Kantons.

Der Kanton hat entschieden, die finanzielle Unterstützung für die Buslinie 82 in Pratteln einzustellen, da die Nutzung dieser Linie nicht ausreichend ist. Da der Ersatzbus für die Tramlinie 14 während Monaten teilweise über dieselbe Strecke führte, sind die Nutzerzahlen nicht repräsentativ. Wir setzen uns dafür ein, dass der Regierungsrat diesbezüglich seine Meinung ändert und wir die Linie erhalten können. Bitte nutzen sie unseren Ortsbus fleissig, damit die Fahrgastzahlen explodieren. So haben wir eine Chance und eine adäquate Diskussionsbasis.

Landrätin FDP

Wirtschaft

Nationalrätin auf Besuch

PA. Nationalrätin Elisabeth Schneider-Schneider, Präsidentin der Handelskammer beider Basel, und deren Direktor Martin Dätwyler informierten sich am 14. Februar in Pratteln über die Logistikdienstleistungen der Gebrüder Weiss. Im Mittelpunkt des Austauschs standen die strategische Weiterentwicklung des Logistikers in der Region Basel sowie die wirtschaftliche Bedeutung des Standorts Pratteln.

«Die Logistik ist ein zentraler Wirtschaftsfaktor für die Schweiz und besonders für Basel, das als internationale Drehscheibe Unternehmen optimale Anbindungen bietet. Logistik wie Gebrüder Weiss unterstützen unsere regionalen Unternehmen mit effizienten und nachhaltigen Transport- und Logistiklösungen, die unsere Wettbewerbsfähigkeit und Standortattraktivität stärken», betonte die Nationalrätin Elisabeth.



Martin Dätwyler (links) und Nationalrätin Elisabeth Schneider-Schneider (Präsidentin der Handelskammer beider Basel) mit Thomas Niederer und Sven Weiss von Gebrüder Weiss (von links).

Foto zVg

Am Standort in Pratteln bietet Gebrüder Weiss umfassende Logistiklösungen für die Lagerung, Kommissionierung und Verzollung

von Waren an. Die Kunden stammen unter anderem aus den Branchen Lebensmittel, Haushaltswaren, Chemie und Photovoltaik.

Kirche

Geschichten und müde Augen bei der Vorlesenacht

24 verschlafene Augenpaare von je zwei müden Beinen getragen, schleppten sich an den Zmorgentisch. So zumindest fühlt es sich für die Leitenden der Vorlesenacht vom 14./15. Februar an. 19 Kinder der 1. bis 4. Klasse kamen am Freitagabend mit Sack und Pack ins reformierte Kirchgemeindehaus

und freuten sich auf eine erlebnisreiche Nacht. Bei einem ersten Spiel erfuhren alle etwas über Hobbys und Vorlieben der anderen. Danach wurden Matten und Schlafsäcke ausgerollt und spannende, schräge, romantische, kurze und lange Geschichten vorgelesen.

Nach einem kurzen Nachtspaziergang hörten die Kinder in der Kirche eine Geschichte, in der Kinder für Jesus Vorbilder für Erwachsene sind. Sie halfen beim Erzählen und Erleben der Geschichte fleissig mit. So allmählich kroch die Müdigkeit in die Knochen. Zurück im Kirchgemeinde-

haus gab es ein feines Büfett mit vielen Leckereien, die manche auch wieder sehr munter machte. Manchen fiel es danach schwer, ruhig im Schlafsack zu liegen und Geschichten zu lauschen, aber nach und nach wurde es ruhig.

Roswitha Holler-Seebass
die reformierte Kirche



Bevor es Geschichten an der Vorlesenacht gab, wurden die Schlafsäcke gerichtet. Nach einem Abendspaziergang gab es noch eine Stärkung am Büffet, das keine Wünsche offen liess.



Fotos zVg

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 21. Februar, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Pfarrer Felix Straubinger;

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Felix Straubinger.

Mi, 26. Februar, 14 h: Zäme sii und spiile Spielenachmittag, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst.

Fr, 28. Februar, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Barbara Metzner, kath. Gemeindeleiterin; 10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester.

Jeden Mo, 19 h: Meditation, Konfsaal (Oktober bis Ostern), Anne-Marie Hüper, 061 821 10 03, am.hueper@gmail.com.

Jeden Mi*, 6.30 h: ökum. Morgengebet für Frühaufsteher, ref. Kirche.

17–18.30 h: ökum. Kinderchor Rägeboge, Oase (hinter der kath. Kirche), Roswitha Holler-Seebass (077 529 53 07), Assunta D'Angelo (076 509 68 72).

Jeden Fr*, 12 h: Mittagstisch, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst. 18–19.30 h: Roundabout Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen, Kirchgemeindehaus, Nadja Sommerhalder, Jugendarbeiterin, 078 264 91 98, nadja.sommerhalder@ref-pratteln-augst.ch.

Ref. Kirchgemeinde

Fr, 21. Februar, 18.30 h: Freitagskino, Kirchgemeindehaus, Christine Ramseier, Beitrag: 15 Franken, zur Planung

von Suppe und Dessert melden Sie sich bitte bis Dienstag vor dem Anlass mit Namen/Anzahl Personen an: kulturpratteln@teleport.ch oder Tel. 079 651 40 81.

So, 23. Februar, 10 h: Gottesdienst, ref. Kirche, Pfarrer Daniel Baumgartner, anschliessend Kirchenkaffee.

Mi, 26. Februar, 19 h: Vorlesenacht für Kinder 1.–4. Klasse, Kirchgemeindehaus, Roswitha Holler-Seebass, Sozialdiakonin, 077 529 53 07 und roswitha.holler@ref-pratteln-augst.ch, Anmeldung bis 7. Februar 2025.

Do, 27. Februar, 15 h: Silberband Senioretheater, Kirchgemeindehaus, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

19.15 h: Chorprobe des Chors der reformierten Kirchgemeinde Pratteln-

Augst, Konfsaal, Michael Kossmann, Chorleiter, unverbindliches Schnuppern ist jederzeit möglich.

Kath. Kirchgemeinde

Fr, 21. Februar, 12 h: Mittagstisch, Romana.

14 h: Strick- und Häkelgruppe, Regenbogen-Saal.

18.30 h: Eucharistiefeier in Portugiesisch und Spanisch, Kirche.

Sa, 22. Februar, 18 h: Kommunionfeier, Romana.

So, 23. Februar, 10 h: Kommunionfeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Di, 25. Februar, 18.30 h: Santo Rosario und Santa Messa, Padre Pio Gruppe, Kirche.

Mi, 26. Februar, 14 h: Zäme sii und spiile, Romana.

17 h: ökum. Kinderchor Rägeboge – Probe, Oase-Saal.

17.30 h: Rosenkranzgebet, Kirche.

18.30 h: Santo Rosario, Kirche.

Do, 27. Februar, 9.30 h: Kommunionfeier, Kirche.

Fr, 28. Februar, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Viva Kirche

(Vereinshausstrasse 9)

Fr, 21. Februar, 12 h: Gemeindegemeinschaft mit Mittagessen.

So, 23. Februar, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Christian Siegenthaler, KinderTreff.

*ausser während der Schulferien



Handball Juniorinnen U14/U16/U18

Zu wenig Profit aus den Zeitstrafen geschlagen

Während die U14- und U16-Teams der HSG Nordwest Brühl unterliegen, besiegt die U18 Handball Emmen.

Von Werner Zumsteg*

Am letzten Sonntag waren wieder alle drei Teams der HSG Juniorinnen Nordwest im Einsatz. Die U16 Elite spielte auswärts in St. Gallen gegen den LC Brühl. Die ersten zehn Minuten waren noch ausgeglichen, dann sorgte eine Serie von Ballverlusten dafür, dass die St. Gallerinnen innert acht Minuten vom 5:3 zum 9:3 davonziehen konnten. Bis zur Pause glich sich das Spiel wieder aus, der Abstand blieb aber bestehen. Pausenstand war 15:8.

Die zweite Halbzeit verlief ausgeglichen, das Heimteam konnte den Abstand wahren, sodass am Ende eine 24:32-Niederlage für das HSG-Team herauschaute. Es wäre sicher mehr möglich gewesen an diesem Tag, hätten die Nordwest-Girls aus den vielen Zeitstrafen, die gegen Brühl ausgesprochen wurden, mehr Profit schlagen können.

Das U14-Team spielte ebenfalls gegen den LC Brühl. Dieses Spiel verlief zu Beginn ganz anders. Nach zwei Minuten stand es bereits 2:2, es entwickelte sich ein wildes Hin und Her. Bis zur Pause gelang es den St. Gallerinnen, sich leicht abzusetzen und mit 19:15 in Front zu gehen. Im zweiten Umgang ging der wilde Ritt weiter, viele Tore, viele Fehler, hohes Tempo. Nach 45 Minuten war der Vorsprung der St. Gallerinnen noch immer bei vier Toren (30:26). Aber die HSG steckte nicht auf und schaffte in der 56. Minute tatsächlich den Ausgleich zum 37:37. Dass das Pendel zum Ende auf die Seite des LC Brühl kippte, war einfach nur Pech. Die HSG unterlag in einem sehr schnellen Spiel mit 38:41.

Den Abschluss machte die U18 gegen Handball Emmen, den Tabellenzweiten. Dass es nicht ganz so einfach werden würde wie gegen die letzten Gegner, war klar. Und es dauerte einen Moment, bis die HSG ins Spiel kam, doch nach gut zehn Minuten und ausgeglichenem Spielstand begann die Angriffsmaschinerie zu laufen. Mit einer starken Abwehrleistung ermöglichten sich die HSG-Spielerinnen viele Gegen-

stösse und andere einfache Tore und führten zur Pause klar mit 21:11. Es nahm den Anschein, als ob auch dieses Spiel wie die bisherigen eine klare Sache werden würde.

Unnötige Würfe

Da hatten die Luzernerinnen aber etwas dagegen. Kam hinzu, dass sich die HSG-Spielerinnen immer mehr in Eins-gegen-Eins-Aktionen verstrickten und unnötige Würfe nahmen, und siehe da, plötzlich betrug der Vorsprung nur noch fünf Tore und das nach nur zehn Minuten nach der Pause. Ein Time-out sorgte aber wieder dafür, dass der Fokus wieder vermehrt auf das Kollektiv gelegt wurde. Der Vorsprung pendelte sich dann bei sieben bis acht Toren ein. Mit einem 36:28-Sieg band die HSG den Verfolger zurück, allerdings ohne eine Glanzleistung gezeigt zu haben.

Morgen Samstag, 22. Februar, spielen alle drei Teams im Thomasgarten in Oberwil: die U14 um 14 Uhr gegen die Spono Eagles, die U16 um 16 Uhr ebenfalls gegen Nottwil, die U18 um 18 Uhr gegen die SG Zürisee. Um 20 Uhr spielt die SPL2-Equipe der HSG Leimen-

tal ihr Heimspiel gegen die SG Uster, eventuell mit Beteiligung von drei Spielerinnen der HSG Nordwest. **für die HSG Nordwest*

Spiele des TV Pratteln NS

Freitag, 21. Februar

- 20.30 Uhr: Herren 1. Liga – SG TV Birsfelden (Kuspo)

Samstag, 22. Februar

- 14 Uhr: Juniorinnen U14 Elite – SG Spono Eagles (Thomasgarten, Oberwil)
- 16 Uhr: Handball Emmen a – Junioren U17 Inter (Rossmoss)
- 16 Uhr: Juniorinnen U16 Elite – SG Spono Eagles (Thomasgarten, Oberwil)
- 16.15 Uhr: SG Zurzibiet-Endingen – Junioren U15 Inter (Tiergarten, Bad Zurzach)
- 18 Uhr: SG Handball Basel-Stadt – Junioren U17 Promotion (Bäumlihof)
- 18 Uhr: Juniorinnen U18 Elite/Inter – SG Zürisee (Thomasgarten, Oberwil)

Sonntag, 23. Februar

- 14.15 Uhr: Juniorinnen U14 Promotion – TV Sissach Handball (Sporthalle, Birsfelden)
- 16.15 Uhr: Junioren U13 Promotion – SG Wahlen Laufen (Kriegacker, Muttentz)
- 17.15 Uhr: SG HV Olten – Junioren U17 Promotion (Schachen, Aarau)
- 17.45 Uhr: Junioren U19 Promotion – SG Handball Basel-Stadt (Sporthalle, Birsfelden)
- 18 Uhr: Herren 3. Liga – SG ATV/KV Basel II (Kuspo)

Handball Herren 1. Liga

Der TV Pratteln NS setzt sich beim Tabellenvorletzten mit 32:29 durch.

PA. Vor den Duellen gegen die drei Spitzenteams Birsfelden, Lausanne und West Crissier musste der TV Pratteln NS nach Nyon, wo der Tabellenvorletzte auf das Team von Mark Kuppelwieser wartete. Für den Favoriten galt es, einen Pflichtsieg einzufahren, ehe es gegen die richtig harten Brocken geht.

Die Westschweizer machten es den Prattlern aber nicht leicht und erwiesen sich als zäher Widersacher. Zwar lagen die Gäste stets vorn, konnten sich aber nie wirklich absetzen. Zwischendurch hatte

Pflichtsieg in Nyon

man zwar drei Längen Vorsprung (10:13, 27.), doch bis zur Pause konnte Nyon wieder auf 12:13 verkürzen.

Was man den Baselbietern attestieren muss, ist die Tatsache, dass sie zu keinem Zeitpunkt nervös wurden. Auch wurde die Treffsicherheit aus den letzten Spielen beibehalten. Und als man schliesslich vier Tore vorne lag (19:23, 47.), liess man dem Gegner keine Möglichkeit mehr, entscheidend näherzukommen. Der Match endete 29:32.

Heute Freitag, 21. Februar, treffen die Prattler auf ein anderes Kaliber. Die SG TV Birsfelden gastiert um 20.30 Uhr im Kuspo. Die Hafenstädter hatten der NS vergangenen Herbst die erste Saisonnieder-

lage zugefügt, entsprechend hoch dürften die Revanchegeleüste auf Prattler Seite sein.

Telegramm

Nyon Handball La Côte – TV Pratteln NS 29:32 (12:13)

Cossy. – SR Félix, Lopez. – Strafen: 4-mal 2 Minuten gegen Nyon, 5-mal 2 Minuten inkl. Ausschluss Heinis (3. Zeitstrafe, 56.) gegen Pratteln.

Pratteln: Bruttel, Rätz, Bühler (4/4), Christ (2), Esparza (6), Gassmann, Hauser (1), Heinis (2), Ischi (3), Meier, Paban (6), Spring (5/1), Weisskopf (3).

Bemerkungen: Pratteln ohne David Dietwiler, Thim Dietwiler, Rickenbacher (alle verletzt) und Burgherr (abwesend). – Verhältnis verschossener Penaltys: 1:1.

Boxen

Arnold Gjergjaj tritt zurück

PA. Kurz vor Redaktionsschluss erreichte den PA die Meldung, dass Arnold «The Cobra» Gjergjaj per sofort seine Karriere beendet. Der zweimalige EBU-Europameister und WBF-Weltmeister gilt für viele als der beste Schweizer Schwergewichtsboxer aller Zeiten. Ein Bericht, was «The Cobra» zu diesem Entschluss bewogen hat, folgt im PA von nächster Woche.

Der Muttentzer & Prattler Anzeiger gehört in jede Prattler Haushaltung!

Hier gehts zum Abo:



www.prattleranzeiger.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 8/2025

Pratteln bewirbt sich für das Label «Grünstadt»

Der Gemeinderat gibt grünes Licht für den Erwerb des Grünstadt-Labels, einer Auszeichnung der Vereinigung Schweizerischer Stadtgärtnereien (VSSG) für innovative Städte und Gemeinden, die sich für mehr Artenvielfalt im urbanen Raum engagieren. Sollte der Zertifizierungsprozess erfolgreich verlaufen, wird Pratteln eine der ersten Gemeinden im Kanton sein, die diese Anerkennung erhält.

Pratteln investiert in Naturräume. Mit mehr Biodiversität und der Entsiegelung von Böden trägt die Gemeinde zu mehr Vielfalt und einem besseren Mikroklima im öffentlichen Raum bei. Das Bekenntnis der Gemeinde zu Umwelt und Qualität lässt sich im Grünstadt-Label perfekt vereinen.

Um das Grünstadt-Label zu erhalten, ist ein klar strukturierter Zertifizierungsprozess zu durchlaufen. Insgesamt werden 40 Themenbereiche, von der Förderung der Bodenfruchtbarkeit und Baumpflege bis hin zur Planung und Nutzung von Grünflächen und Freiräumen, beurteilt. Auf Massnahmenblättern werden pro Themenbereich Zielsetzungen und Vorgehensweisen dokumentiert. Diese bilden die Grundlage für die Punktevergabe.

Die Zertifizierung soll noch in diesem Jahr erfolgen.

Schülerinnen und Schüler besuchen die Baustelle



Auch die Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Grossmatt fieberten dem neuen Gemeindezentrum mit Bibliothek entgegen. Um mehr über die Bauarbeiten in ihrer Nachbarschaft zu erfahren, unternahmen sie einen spannenden Besuch auf der Baustelle. In den vergangenen Wochen hatten sie sich im Unterricht intensiv mit dem Thema «Bauen» beschäftigt und viele Fragen gesammelt, die sie den Fachleuten vor Ort stellen wollten.

Letzte Woche bot sich ihnen schliesslich die Gelegenheit, den verantwortlichen Planern und dem Bauleiter ihre Fragen zu stellen: «Wie kommt ein so grosser Baukran überhaupt auf die Baustelle?», «Wie wird er aufgebaut?», «Warum tragen die Bauarbeiter Helme in unterschiedlichen Farben?» und «Wie oft fahren die Lastwagen hin und her?» Geduldig erklärten die Experten die Abläufe und gaben den Schülerinnen und Schülern spannende Einblicke in den Bauprozess.

Zum Abschluss ihres Besuchs bedankten sich die Schulklassen herzlich und überraschten die Bauarbeiter mit herrlichen Süßigkeiten – eine kleine Geste der Wertschätzung für die harte Arbeit auf der Baustelle.

Aus dem Grundbuch

Kauf. Parz. 399, Pratteln: 1272 m² mit Trafostation, **Zweiengasse 6b**, Kleinbaute/Nebengebäude, **Zweiengasse 6a**, Wohn- und Gewerbegebäude, **Zweiengasse 6**, Gebäude, **Gartenanlage, übrige befestigte Flächen «Zweie»**. Veräusserer: Andreas Lange, Lupsingen, Eigentum seit 11. 7. 2006. Erwerber: krecasca AG, Muttenz.

Kauf. Parz. 473, Pratteln: 456 m² mit Wohn- und Gewerbegebäude, **Fröschmattstrasse 29, übrige befestigte Flächen «Zweie»**. Veräusserer Reichenstein Niklaus, Pratteln, Eigentum seit 3. 1. 2001. Erwerber: Schneider AG, Pratteln.

Kauf. Parz. 3519, Pratteln: 228 m² mit Garage, **Augsterstrasse 21d**,

Einfamilienhaus, Augsterstrasse 21, Gartenanlage «Längi». Veräusserer: Erben- und Erbengemeinschaft Dürrenberger-Kestenholz Willy, Erben, Pratteln (Dürrenberger-Kestenholz Sylvia, Pratteln; Dürrenberger Reto, Binningen; Beetschen-Dürrenberger Karin, Oberwil BL), Eigentum seit 5. 5. 1992. Erwerber: ArchiTeam Design AG, Liestal.

Kauf. Parz. 1871, Pratteln: 188 m² mit Einfamilienhaus, **Mittlerfeldstrasse 10a, Gartenanlage «Mittler Feld»**. Veräusserer: Einf. Gesellschaft OR 530 (Çoktas Hasan, Pratteln; Çoktas-İşcen Elif Dilan, Pratteln), Eigentum seit 12. 6. 2020. Erwerberinnen zu je 50/100: Malgir Eda, Pratteln; Malgir Esra, Pratteln.



Erhältlich im Buchhandel oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)

Kino

«Searching for Sugarman» im Freitagsskino

Man stelle sich vor: In Amerika veröffentlicht ein Musiker 1970 ein Album, das dort gerade sechsmal verkauft wurde. Man stelle sich vor: Im völlig isolierten Apartheidstaat Südafrika wird dasselbe Album 500'000-mal verkauft, auch in Raubkopien, und die Menschen singen die Songs mit, weil sie genau ihre Gefühle treffen. In Südafrika weiss man nicht, ob dieser Musiker noch lebt, in Amerika weiss der Musiker nichts von seinem Kultstatus. Die Rede ist von Sixto Rodriguez. Heute Abend im Freitagsskino im Dokumentarfilm «Searching for Sugarman» von Malik Bendjelloul, um 18.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus.

Christine Ramseier für Kultur
Pratteln und Reformierte
Kirchgemeinde Pratteln-Augst



Der Dokumentarfilm geht auf Spurensuche nach dem Musiker Sixto Rodriguez. Dafür gewann er 2013 einen Oscar.

Foto Cineworx

Politik

TFA im Grundwasser

PA. In der 31. Sitzung des Landrats vom 13.02. hat Stephahn Ackermann (Grüne) eine Interpellation zur TFA-Belastung im Grund- und Trinkwasser durch industrielle Abwässer eingereicht. Hintergrund ist, dass bei Messungen des Bundesamts für Umwelt (BAFU) und des Kantons Basel-Landschaft erhöhte Konzentrationen von Trifluoressigsäure (TFA) im Grundwasser festgestellt wurden. Die erhöhten Messwerte betreffen insbesondere die Messstellen im Frenken- und Ergolzthal. Pratteln bezieht sein Grundwasser aus dem Grundwasserstrom Ergolz und wird in den Pumpwerken Löli 2/4/6 und Remeli gefördert. Während TFA-Werte in der Schweiz üblicherweise zwischen 1 und 5 Mikrogramm pro Liter liegen, wurden in der Region Werte von 14 bis 23 Mikrogramm pro Liter gemessen.

Was ist in Pratteln los?

Februar

- Fr. 21. Kaffee-Treff Aegelmatt-Vogelmatt**
Zusammen «kaffe», sich austauschen und begegnen. Offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. Fita Pratteln, St. Jakobstrasse 43, 8.30 bis 10.30 Uhr.
- Kultur und Kulinarik**
Der Kulturabend im Bürgerhaus «Der Pazifik vor dem Untergang» gibt eine Bestandsaufnahme von Urs Wälterlin, Ozeanien-Korrespondent. 18 Uhr Türöffnung mit Kulinarik. Ab 19 Uhr Veranstaltung und ab circa 20 Uhr Barbetrieb. Ausgebucht.
- Freitagsskino mit Imbiss**
«Searching for Sugarman», Dokumentarfilm, Regie Malik Bendjelloul, GB/Schweden 2013. Ref. Kirchgemeindehaus, 18.30 Uhr. Anmeldung bis Dienstag vor dem Anlass: kulturpratteln@teleport.ch oder Tel. 079 651 40 81
- Sa 22. Fүүrbiiger Tännlisammeln**
Die Fүүrbiiger treffen sich um 13 Uhr vor der alten Dorfturnhalle zum Tännlisammeln. Für Kinder und Erwachsene. Abholgebiet Schlossstrasse bis Chästeli. Gesammelt werden unbehandeltes, solid gebundenes Holz (Baumschnitt) und Weihnachtstännli.
- Spielnachmittag Aegelmatt-Vogelmatt für Erwachsene**
Bist du ein Fan von Karten- und Brettspielen? Lebe deine Spielkünste in der Nachbarschaft aus. Bring dein Lieblingsspiel mit! Fita Pratteln, St. Jakobstrasse 43, 14 bis 17 Uhr.

Schotte-Röggli

Die Vorfasnachtsveranstaltung mit den meisten «Schnitzelbängg»! Es gibt «Duudelsägg», Guggenmusik, «Schnitzelbängg» und «Raamestiggli». Kuso, ab 18 Uhr.

Kunst im Schloss

Patricia Amweg, Marianne Maritz, Thomas Hofstetter. Schloss, Ausstellungsraum, 14 bis 17 Uhr.

So 23. Kunst im Schloss

Patricia Amweg, Marianne Maritz, Thomas Hofstetter. Schloss, Ausstellungsraum, 14 bis 17 Uhr.

Mi 26. Tanznachmittag

Livemusik mit GIO in der Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10, 14 bis 17 Uhr. Anmeldung erwünscht: Tel. 078 689 70 19 Moni + GIO.

Vortrag über Ernährung und Bewegung im Alter

Ein spannender Vortrag von Prof. Dr. Reto W. Kressig. Der

Vortrag ist kostenlos, um Voranmeldung wird gebeten. Tel. 061 827 23 23. Alters- und Pflegeheim Madle, 18 Uhr.

Mi 26. Bredella-Talk

Wie geht es weiter? Talk mit Philipp Schoch (Gemeinderat Pratteln) und Katja Lässer (Leiterin Entwicklung Bredella). Bredella Village, 19 Uhr. Davor geführter Areal-Rundgang.

Do 27. Schulfasnacht

Schulfasnacht der Primar- und Kindergartenklassen. Dorfkeren, 16 Uhr.

Fүүrope im Schloss

Ein lockerer Anlass, wo man sich bei einem Feierabend Bier, einem Glas Wein oder Mineral zum lockeren und unpolitischen Austausch trifft. Einfach eine Mischung aus Stammtisch und Apéro! Schloss, 17 bis 20 Uhr.

Theater

Das Seniorentheater Riehen-Basel gibt die Verwechslungs-

komödie «Spiele si Mozart?». Reformiertes Kirchgemeindehaus, 15 Uhr. Kollekte.

Fr. 28. Stricktreff

Stricktreffen im Tramstübli. Wer möchte, bleibt anschliessend zum Essen. Tramstübli, 16 Uhr.

Freitagsskino mit Imbiss

«Radical - Eine Klasse für sich», Drama, Regie Christoffer Zalla, USA 2023. Ref. Kirchgemeindehaus, 18.30 Uhr. Anmeldung bis Dienstag vor dem Anlass: kulturpratteln@teleport.ch oder Tel. 079 651 40 81

März

Sa 1. Fүүrbiiger Tännlisammeln

Die Fүүrbiiger treffen sich um 13 Uhr vor der alten Dorfturnhalle zum Tännlisammeln. Für Kinder und Erwachsene. Abholgebiet oberer Dorfkeren und Rumpel. Gesammelt werden unbehandeltes, solid gebundenes Holz (Baumschnitt) und Weihnachtstännli.

Fr. 7. Kultur und Kulinarik

Der Kulturabend im Bürgerhaus «Der Pazifik vor dem Untergang» gibt eine Bestandsaufnahme von Urs Wälterlin, Ozeanien-Korrespondent. 18 Uhr Türöffnung mit Kulinarik. Ab 19 Uhr Veranstaltung und ab circa 20 Uhr Barbetrieb. Platzreservation erforderlich: reservationen@buergerhauspratteln.ch.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch



Wintersport

Abseits der Piste ist Vorsicht lebenswichtig

MA&PA. Die meisten tödlichen Schneesportunfälle passieren abseits der Pisten. Das grösste Risiko geht dabei von Lawinen aus. Deshalb sind sehr gute Kenntnisse in Lawinenkunde unverzichtbar. Die Beratungsstelle für Unfallverhütung empfiehlt, jede Tour sorgfältig zu planen und immer eine Notfallausrüstung mit Lawinenschütteren-Suchgerät, Sonde und Schaufel mitzunehmen. Wichtig ist, mit der Notfallausrüstung regelmässig zu üben. Ein Lawinenairbag bietet zusätzliche Sicherheit.

Das Risiko, beim Schneesport tödlich zu verunfallen, ist abseits der Pisten weitaus höher als auf den gesicherten Abfahrten der Skigebiete. Im freien Gelände passieren 85 Prozent der tödlichen Schneesportunfälle. Die meisten Todesopfer gibt es auf Skitouren, gefolgt vom Freeriden, also Variantenabfahrten mit Ski oder Snowboard. Doch auch auf Schneeschuhwanderungen abseits der pink markierten Routen sterben immer wieder Menschen.



Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 665 Expl. Grossauflage
 10 679 Expl. Grossaufl. Muttenz
 10 612 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 614 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2024)

Adressen
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttenzeranzeiger.ch
 www.muttenzeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf)
 Axel Mannigel (Redaktion MA, man)
 David Renner (Redaktion PA, dr)
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw)
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Profitreiber	österr. Formel-1-Pilot (Niki) †	ahnden	chin. Palasthund	Norm, Richtschnur	wütend	irgendwann	Kartenspiel	Film-, TV-Produzent (engl.)	Paradiesgarten	Vererbungslehre
weiter Herrenmantel					frz.: mit			Abk.: Regierung		
engl.: Katze			dreist, schnell, flott			kaputt, heruntergekommen			2	
flink, geschwind					Schwung		5	best. Artikel (4. Fall)		
ein Eidg. Departement (Abk.)			Wort der Ablehnung			flicher Strandsee				
Küchengerät					10	Bindewort		ugs.: hinauf		kurz für CD oder DVD
Teil des Pferdezaumzeugs	Kosmetikum für Lidstriche		sportlicher Erfolg	... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT. reinhardt			höchster Gipfel d. Glarner Alpen			6
tadeln, zurechtweisen	Aktualisierung eines Programms	Kehle, vorderer Teil des Halses	Heiligenschein (lat.)				Produktionsstätte, Werk	Beschel-nigung, Zeugnis	alt-griech. Stadt	Geburtsland, -ort
			9	geringe Entfernung	frz.: Feuer	ein Insel-europäer	Möbelstück			
kleines EDV-Hilfsprogramm (engl.)				eine der Gezeiten	Fischfett			ein Kohleprodukt	rosa (engl.)	
persönl. Fürwort/ 2. Person, 3. Fall			Reifeprüfung (Kw.)			7	ugs.: Stadtpräsident			
Prahler		8			Zwischenzeit (lat.)					
Aufgussgetränk			Kw.: Untersuchunghaft				Vulkan auf Sizilien	4		
ausgesucht, exquisit				3		Auszug aus Büchern od. Stoffen				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 4. März, alle Lösungswörter des Monats Februar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Flugplatz Sternenfeld» von Werner Soltermann aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!